

PASSAP[®] deutsch

monomatic 20

Bedienungsanleitung

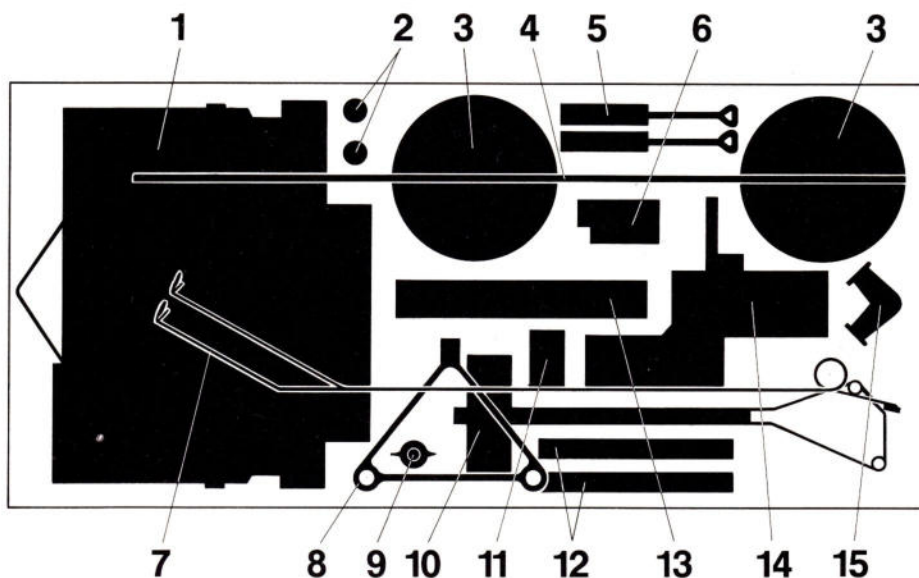
monomatic 20

Inhaltsverzeichnis

3	Auspacken
6	Montage des Apparates
8	Der Apparat
10	Das Schloss
12	Die Nadeln und Stösser
14	Einfädeln
17	Anschlagen
18	Abketten
19	Umhängen von Maschen
20	Aufnehmen
22	Abnehmen
23	Verkürzte Reihen
28	Knopfloch Saum
29	Bündchen
30	Ausschnitte
32	Musterstricken
40	Konfektionieren
42	Modellberechnen
46	Technische Ratschläge
48	Alphabetisches Register

Auspacken

Schachtel öffnen



- 1 Schloss
- 2 2 Nüsschen
- 3 2 Woll Dosen
- 4 Mast für Fadenspannung
- 5 2 Zwingen
- 6 Reihenzähler
- 7 Spannarme für Fadenspannung
- 8 Klammer mit zwei Ösen für Fadenführung
- 9 Öltube
- 10 Träger mit zwei Fadenbremsen
- 11 Paraffin
- 12 2 Abstreifer
- 13 Beutel mit Zubehör
- 14 Zweifarbenwechsler
- 15 Halter für Woll Dosen

Auspacken

Zum Zubehör gehört:



14.455.00
Abstreifer rechts

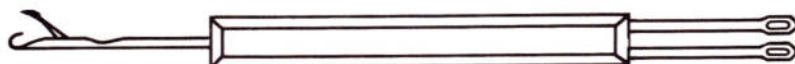
14.461.00
Abstreifer links



09.232.12
3 Zungennadeln



09.802.03
Orange Hilfsnadel



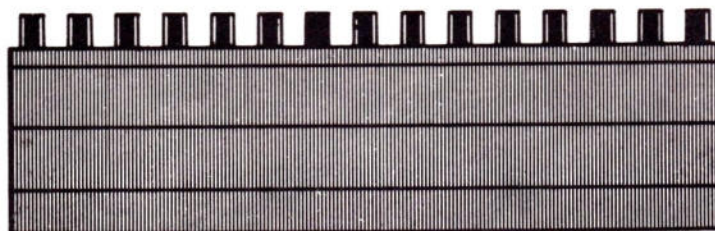
09.942.03
Gelbe Hilfsnadel



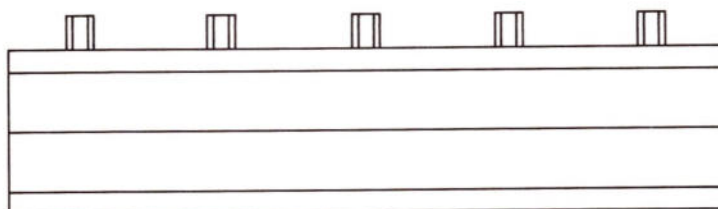
09.803.03
Dreierdeckernadel



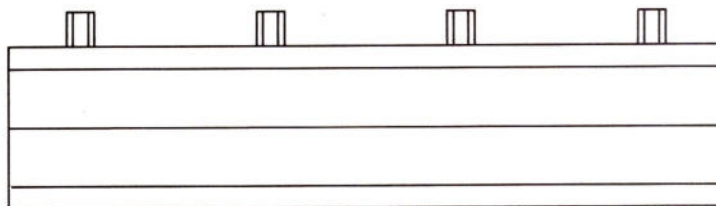
09.941.02
Doppeldeckernadel



09.809.02
Orange Musterschiene



16.570.02
Musterkamm 1:2

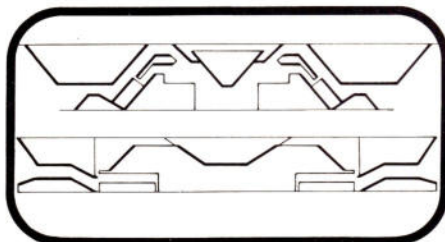


16.571.02
Musterkamm 1:3

1 Magnet, 3 Schrauben

gehören ebenfalls zum Zubehör. Sie werden nur gebraucht, wenn der FORM COMPUTER (Sonderzubehör) angebaut wird.

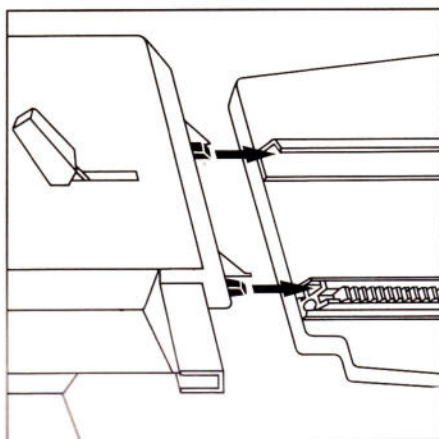
In diesem Fall wird der Magnet auf die viereckige Vertiefung, die sich links an der Hinterkante des Schlosses befindet, geklebt, indem man die Schutzfolie entfernt. Zwei der Schrauben braucht man, um den Fuss etwa in der Mitte von unten an das Nadelbett zu schrauben analog zum Fuss der Fadenspannung.



Ölen

Bevor Sie das Schloss auf das Nadelbett schieben, den Apparat ölen. Folgende Teile sind zu ölen:

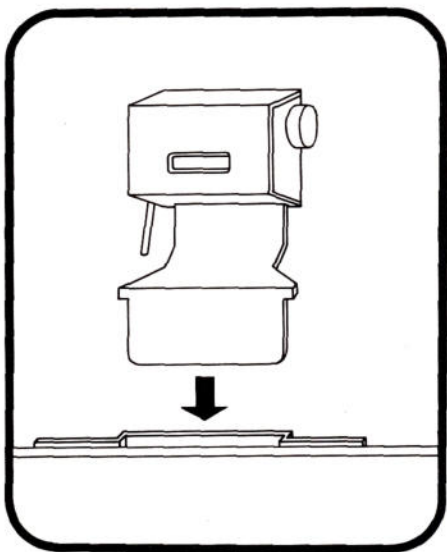
1. Nadelfüsse
2. Stösserfüsse
3. Laufschiene auf Nadelbett
4. Laufschiene auf hinterem Führungsprofil
5. Schlosskulissen gemäss Schema (3–4 Tropfen Öl auf Pinsel)



Das Schloss auf das Nadelbett schieben

Das Schloss von links auf das Nadelbett schieben gemäss Zeichnung.

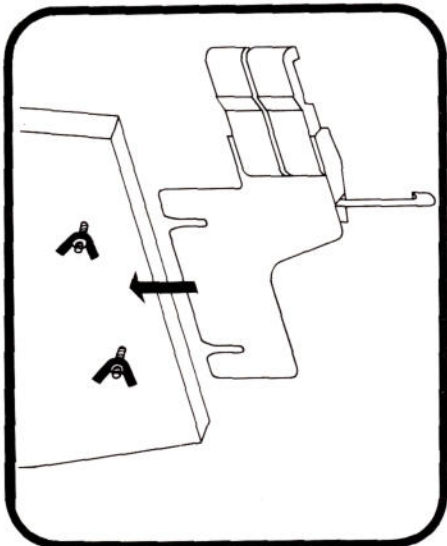
Montage des Apparates



Reihenzähler aufstecken

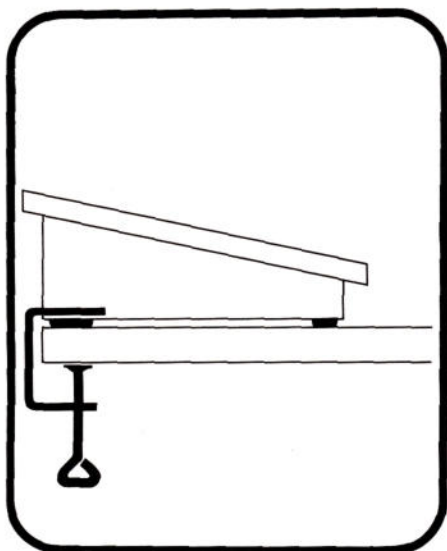
Reihenzähler in den mittleren der drei Halter an der hinteren Nadelbettkante stecken.

Wenn Sie nur ganz rechts oder ganz links auf dem Nadelbett stricken, können Sie ihn auch in eine der beiden seitlichen Halterungen stecken.



Zweifarbwechsler montieren

Die zwei Flügelmuttern, die sich unter der rechten Seitenplatte befinden, etwas lösen. Den Zweifarbwechsler so einführen, dass die beiden Nocken in ihren Löchern sitzen. Flügelmuttern fest anziehen.



Strickapparat auf dem Tisch befestigen

Strickapparat mit den vorderen, viereckigen Füßen an die Tischkante stellen.

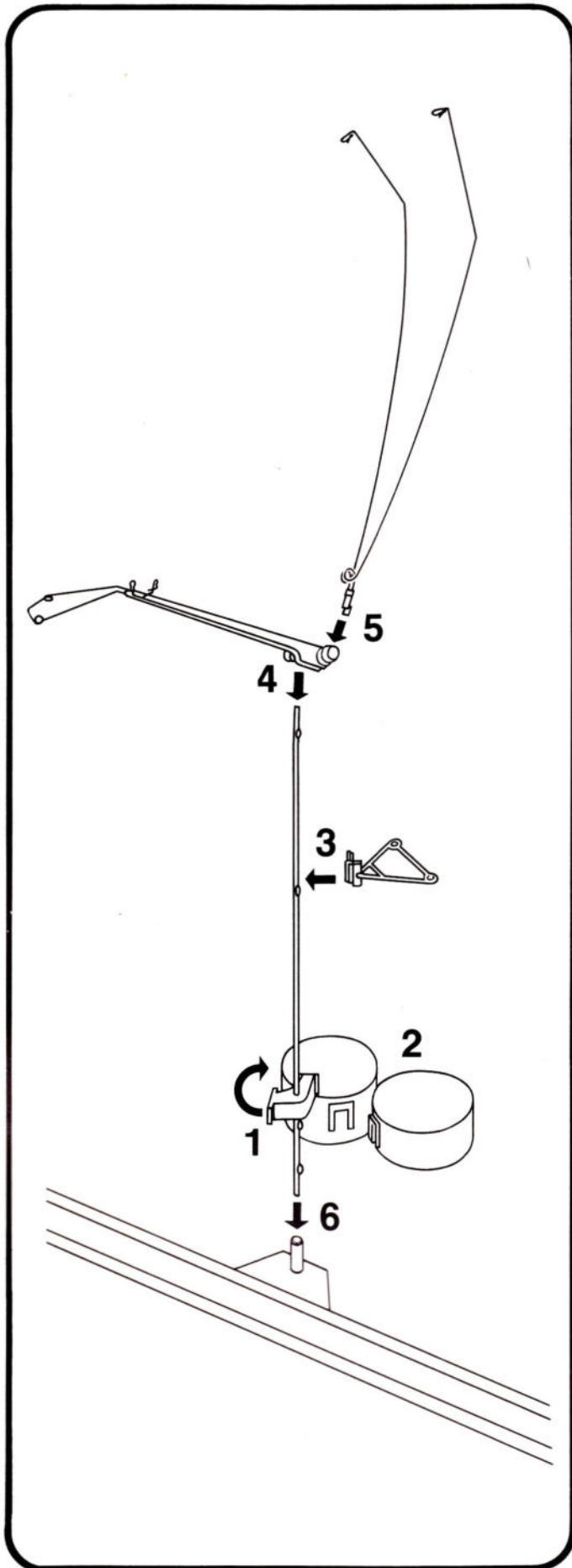
Mit den zwei Zwingen gemäss Abbildung befestigen.

Montage des Apparates

Fadenspannung montieren

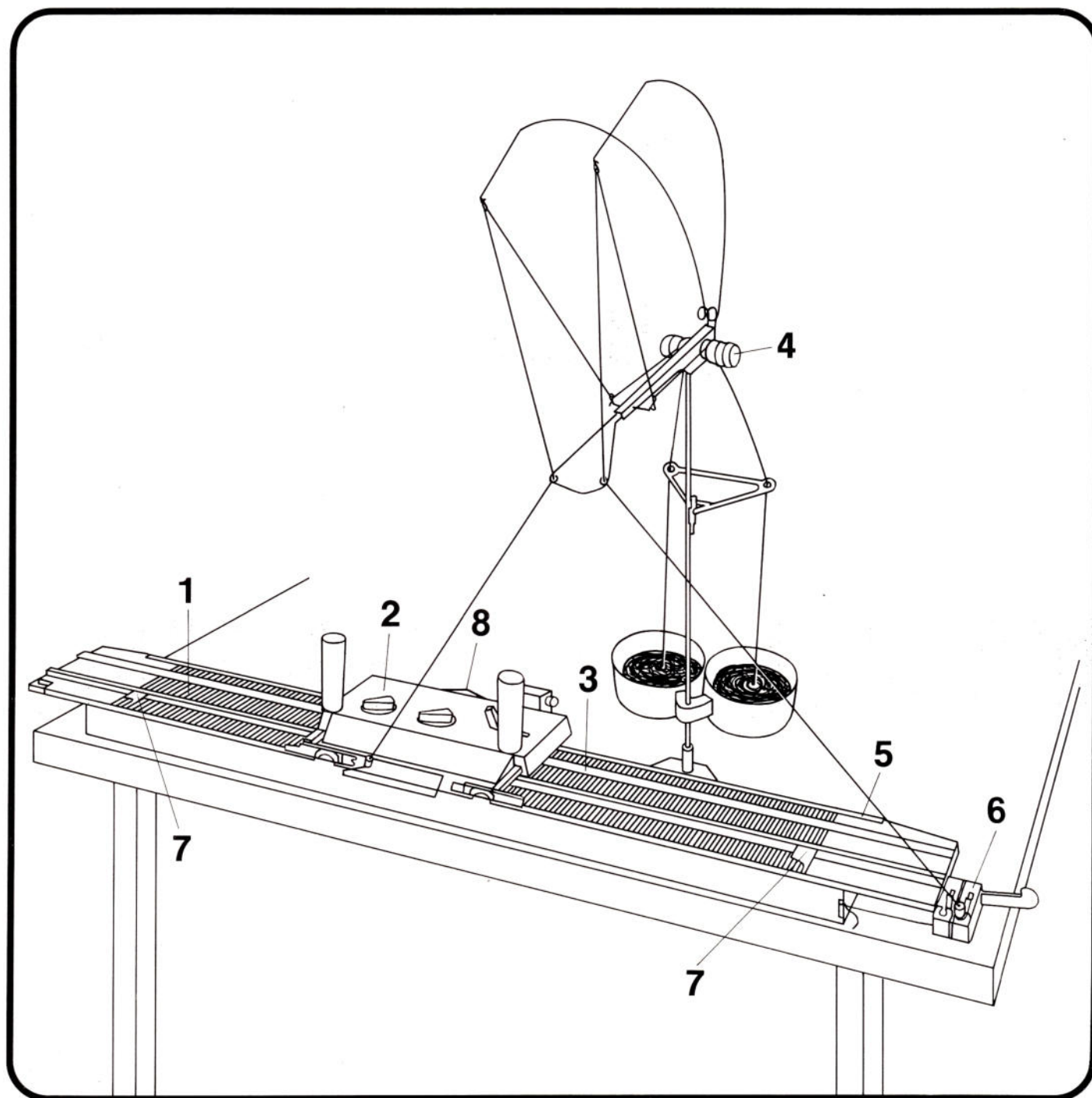
Das obere Ende des Mastes ist leicht nach hinten abgebogen.

Das untere Ende des Mastes ist gerade.



- 1** Den Halter für die Woll Dosen von unten über den Mast schieben, bis er über dem zweiten Nocken ist. Ihn nach hinten drehen und nach unten stossen, bis er einrastet.
- 2** Die Woll Dosen auf die Halter stecken.
- 3** Die Klammer mit den Ösen für die Fadenführung auf ihren Nocken stecken.
- 4** Den Träger mit den Fadenbremsen auf das obere Ende des Mastes stecken, bis er einrastet.
- 5** Die Spannarme in den Halter am Träger stecken, so dass der Arm mit dem längeren abgewinkelten Teil rechts ist.
- 6** Das untere Ende des Mastes in seine Halterung stecken, bis es einrastet.

Der Apparat



Die wichtigsten Teile des Apparates sind:

1 Das Nadelbett

Das Nadelbett mit 179 Zungennadeln.

2 Das Schloss

Es ist der wichtigste Teil des Apparates. Seine Funktion wird auf Seite 10 und 11 erklärt.

3 Die Maschenskala

Die Nadelkanäle sind von der Mitte des Bettes aus nummeriert, um das Zählen der Nadeln zu erleichtern.

4 Die Fadenspannung

Das Einfädeln des Garns und die Einstellung der Fadenspannung wird auf den S. 14 und 15 erklärt.

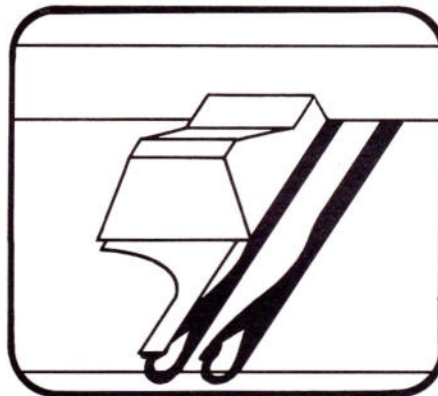
5 Die Riegelschiene

Ihre Funktion wird auf Seite 13 erklärt.

6 Der Zweifarbenwechsler

erlaubt das automatische Wechseln zweier Garne. Seine Funktion wird auf Seite 16 erklärt.

7 Die 2 Rand- federn



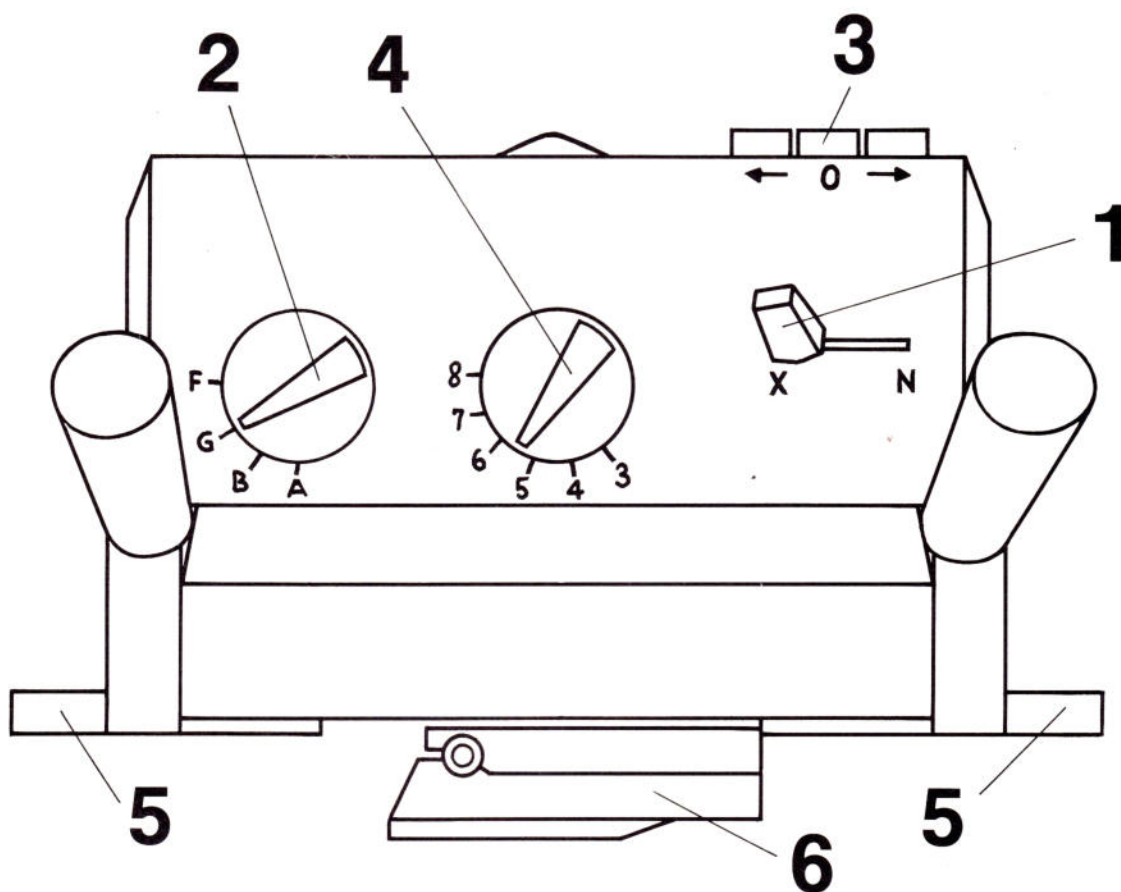
Sie müssen beim Stricken immer auf den letzten Nadeln in Arbeit sitzen, und zwar **auf den geschlossenen Zungen**.

Die Randfedern können seitlich verschoben werden, wenn man sie an ihrem Griff vom Bett abhebt.

8 Die Zähler- kulisse

betätigt den Reihenzähler jedesmal, wenn das Schloss daran vorbeifährt.

Das Schloss



Die wichtigsten Teile des Schlosses sind:

1 N-X Hebel

Stellung N: Es werden glatte Maschen ohne Muster gestrickt.

Hierbei ist die Musterscheibe ausser Funktion, ihre Stellung hat daher keine Bedeutung.

Stellung X: Stellung, um mit der Musterscheibe zu stricken.

Abkürzung:

Schloss N = N-X Hebel auf N

2 Musterscheibe

Mit ihrer Hilfe werden Muster gestrickt.

Sie funktioniert nur, wenn der N-X Hebel auf X steht.

Um die Musterscheibe zu verstellen, muss der N-X Hebel jedoch auf N gestellt werden.

Abkürzung:

Schloss AX = Musterscheibe A
N-X Hebel auf X

3 Pfeiltasten

Je nach Angaben die rechte, linke oder beide Pfeiltasten gleichzeitig eindrücken.

Zum Ausschalten der Pfeiltasten auf die Nulltaste drücken.

Abkürzung:

Schloss BX ← = Musterscheibe B
N-X Hebel auf X
linke Pfeiltaste

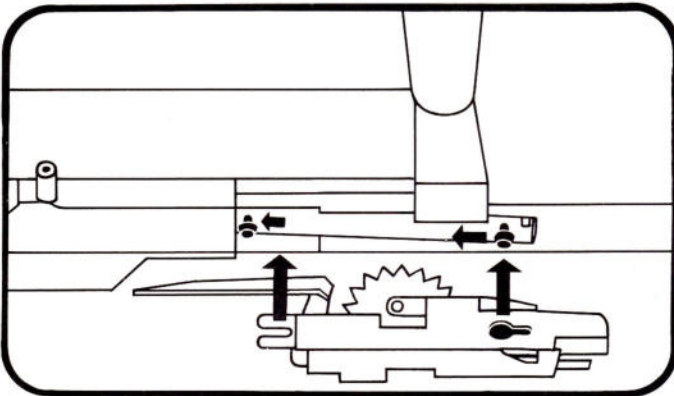
4 Maschengrösse

Die Einstellung der Maschengrösse richtet sich nach Material und Muster.

Folgende Tabelle gibt gewisse Annäherungswerte, die sich nur auf normale, glatte Wolle beziehen, nicht auf Fantasiegarn.

Material	Laufmeter per 100 g	Handstricknadeln	Maschengrösse Glatt
Sportwolle	310–320 m	3–4	7–8
Mittlere Pulloverwolle	430–440 m	2½–3	5–7
Industriegarn	800 m		4½–5

5 Abstreifer

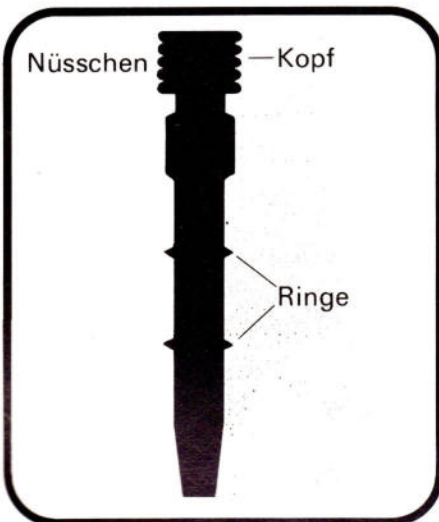


Beim Stricken müssen immer zwei Abstreifer in den beiden Haltern sitzen.

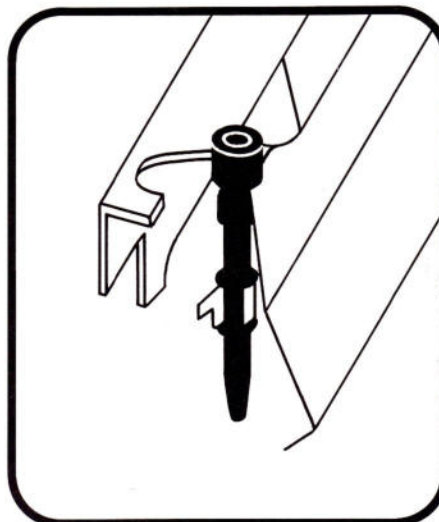
An jeder Abstreiferhalterung befinden sich zwei vorstehende Bolzen. Diejenige beim Schlossende muss in das schlüssel Loch des Abstreifers greifen. Genau darauf achten, dass der andere Bolzen in den vorderen Schlitz des Abstreifers greift.

Zum Herausziehen auf den kleinen Hebel drücken.

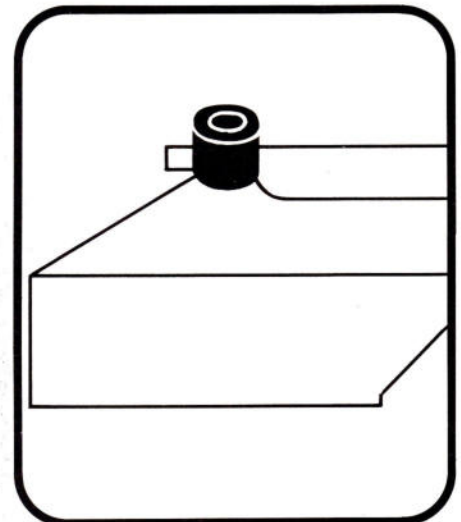
6 Die Nüssenschere



Durch den Farbwechsler wird das Nüsschen automatisch in die richtige Stellung gebracht.



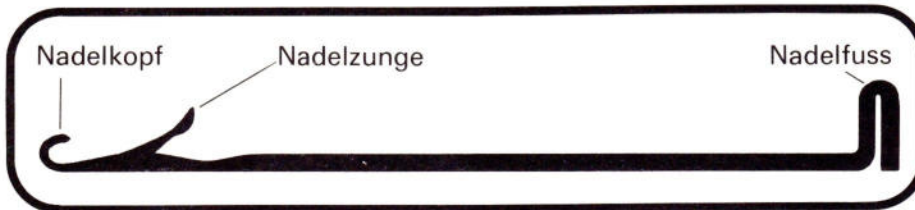
Wenn das Nüsschen von Hand eingesetzt werden muss, die vordere Hälfte der Schere nach vorn ziehen. Das Nüsschen von der Seite so einführen, dass es von der Klammer zwischen den beiden Ringen gehalten wird.



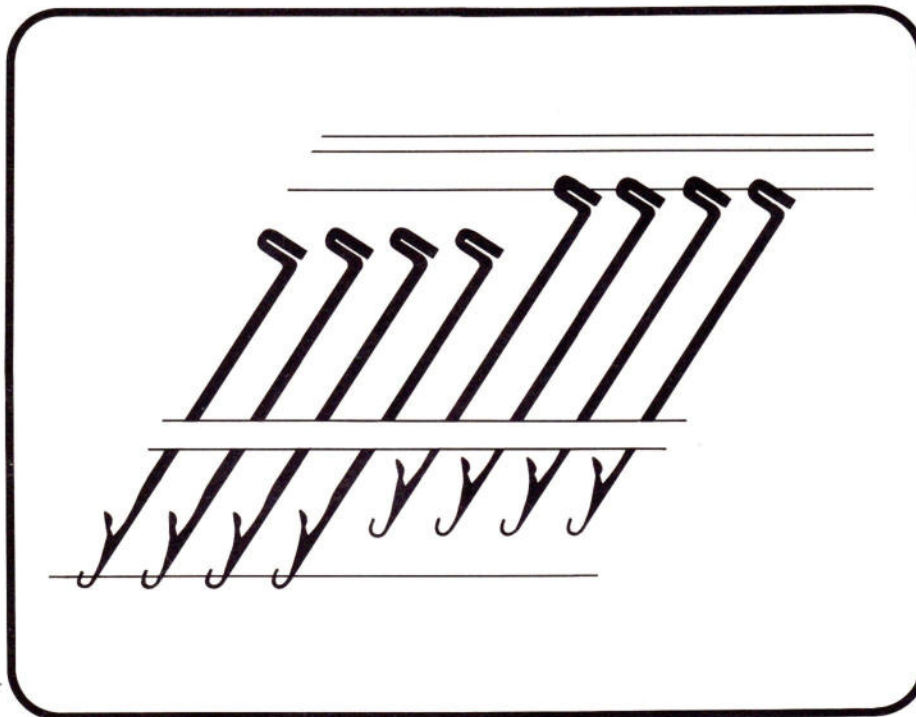
Achtung: Wenn mehr als nur der Kopf aus der geschlossenen Schere herauschaut, sitzt das Nüsschen falsch und muss neu eingesetzt werden.

Die Nadeln und Stösser

Stellung der Nadeln



Die Nadeln haben zwei Stellungen

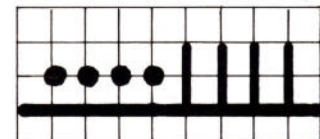


Arbeitsstellung:

Nadelfüsse etwa 1,5 cm von der Nadelschiene entfernt. Köpfe in Linie mit oberer Kante des Nadelbettes.

Ausser Arbeit:

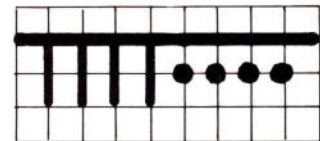
Die Nadelfüsse liegen an der Nadelschiene an.



Schematische Darstellung:

Senkrechte Striche über dem Querstrich = Nadeln in Arbeit

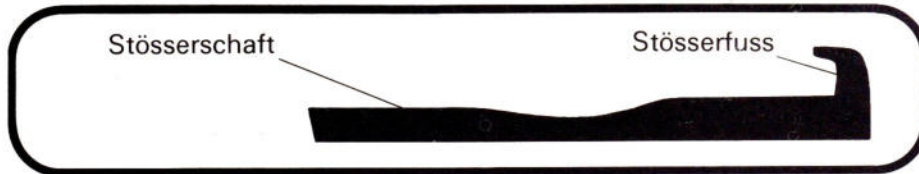
• = Nadeln ausser Arbeit



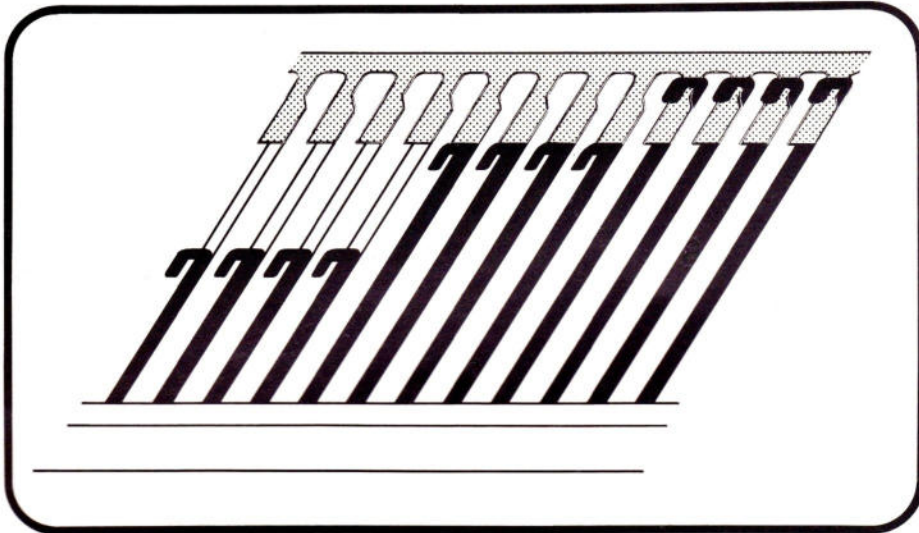
Achtung: In Beschreibungen, die auch für andere Apparate gültig sind, sind die senkrechten Striche, die die Nadeln darstellen, oft unter dem waagrechten Strich. Die Bedeutung bleibt genau dieselbe.

Die Nadeln und Stösser

Stellung der Stösser



Die Stösser haben drei Stellungen



Arbeitsstellung:

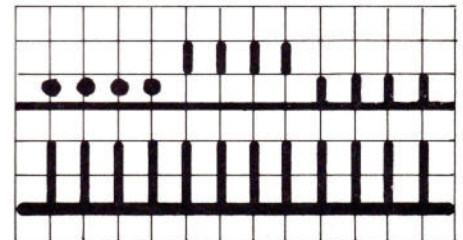
Stösserfüsse etwa 1,5 cm von der Riegelschiene entfernt.

Ruhestellung:

Die Stösser sind nicht in der Riegelschiene, sondern stossen direkt daran an.

Ausser Arbeit = in der Riegelschiene:

Die Stösserfüsse werden von der Riegelschiene festgehalten.



Schematische Darstellung:

Wenn mit Stössern gearbeitet wird, erscheint ein weiterer, etwas dünnerer waagrecht Strich im Schema.

Kurzer, senkrechter Strich an den waagrecht Strich anstossend = Stösser in Arbeitsstellung.

Kurzer, senkrechter Strich um ein Karo vom waagrecht Strich entfernt = Stösser in Ruhestellung.

• = Stösser in der Riegelschiene.

Stösser aus der Riegelschiene nehmen oder in sie hineinbringen

Die Riegelschiene hat an ihrem linken Ende einen Knopf, der nach links gezogen und festgehalten wird.

Nun können die Stösser hinaus oder hineingeschoben werden. Beim Loslassen schliesst sich die Schiene automatisch wieder.



Achtung: Im oberen Teil der Schiene eingeklemmte Stösser können verhindern, dass sie sich korrekt schliesst, was Fehler im Gestrick zur Folge hat.

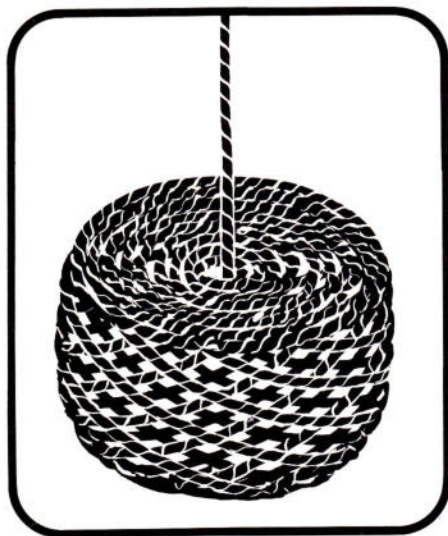
Einfädeln

Garn wachsen und winden

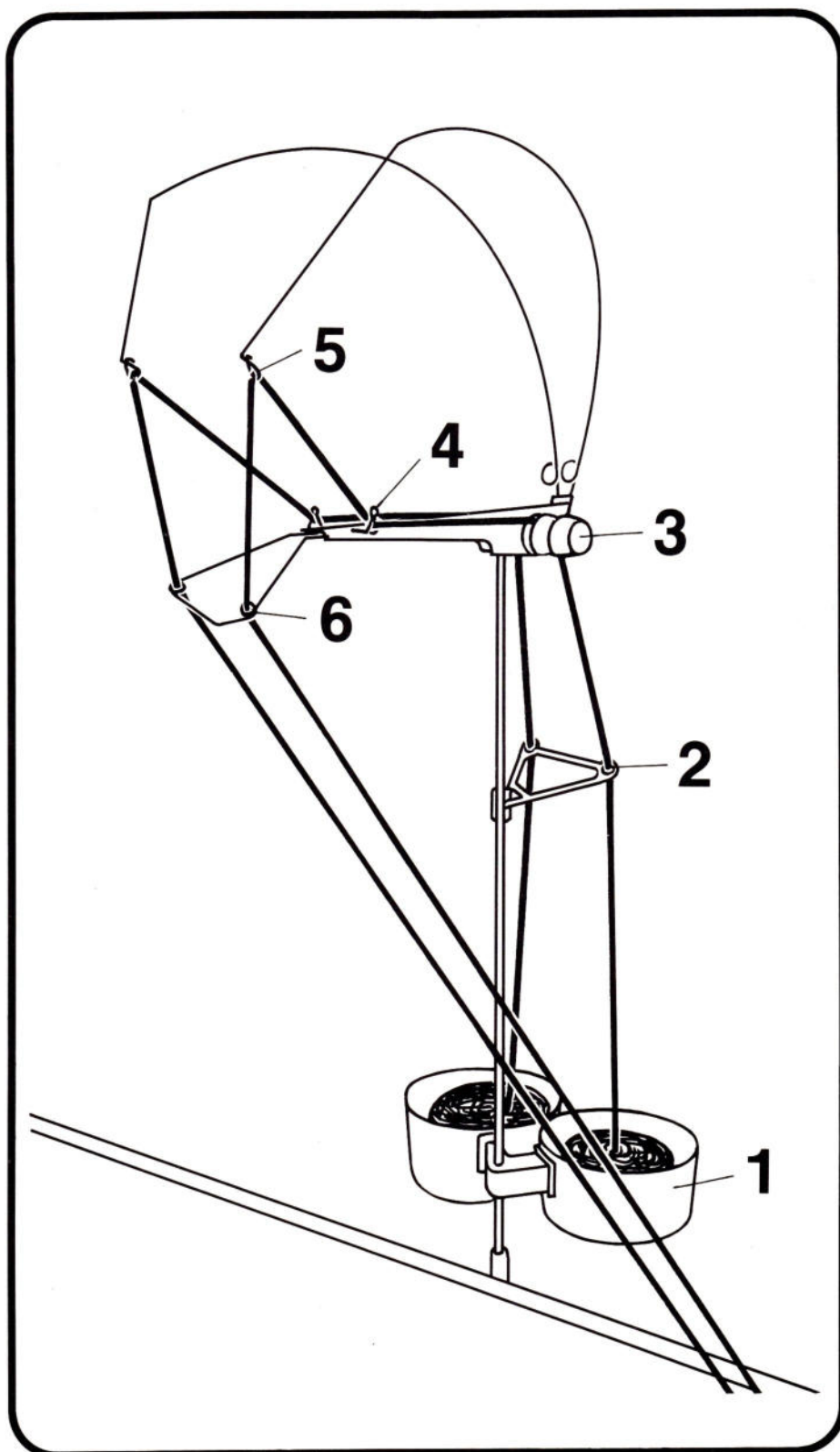
Es ist ausserordentlich wichtig, das Garn richtig zu wachsen und zu winden.

Lassen Sie beim Winden das Garn über das mitgelieferte Stück Parafin laufen.

Achten Sie darauf, dass Sie das Garn dennoch nicht zu straff halten.

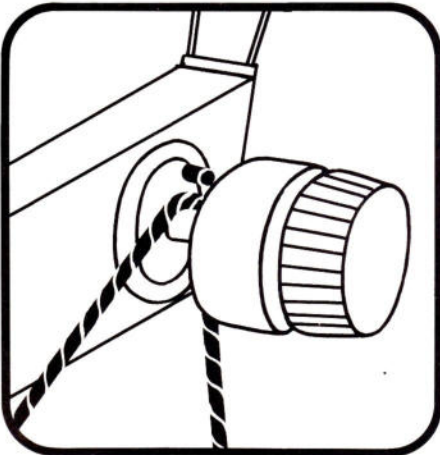


Beim Stricken beginnt man mit dem Ende des Garns, das aus der Mitte des Knäuels kommt. Wenn es nicht **frei** und **völlig ungehindert** abläuft, ist der Knäuel zu straff gewickelt und sollte noch einmal gewickelt werden, da ein zu straff gewickelter Knäuel zu grossen Unannehmlichkeiten führen kann.



Einfädeln in die Fadenspannung

- **Legen Sie den Knäuel in die Wollschale 1** und nehmen Sie das Ende des Garns, das aus der Mitte des Knäuels kommt.
- Fädeln Sie es in die Doppeldeckernadel ein.
- **Führen Sie das Garn durch die Öse 2.**
- **Legen Sie es zwischen die beiden Bremsteller 3**, indem Sie mit der Hand den einen nach außen ziehen.



Achten Sie darauf, dass das Garn unter den Nocken zu liegen kommt, der dort vorsteht. Dadurch kann das Garn nicht mehr aus der Fadenbremse springen.

- **Das Garn durch Öse 4,**
- **Öse 5,**
- **Öse 6 führen.**

Die Fadenbremse besitzt eine Skala, nach der sie von 1 bis 7 verstellt werden kann. Im Normalfall ist sie auf $3\frac{1}{2}$ eingestellt, das ist für weitaus die meisten Garne die beste Stellung.

Sie sollte nur bei besonders dicken oder dünnen Garnen verstellt werden.

Als Grundregel gilt:

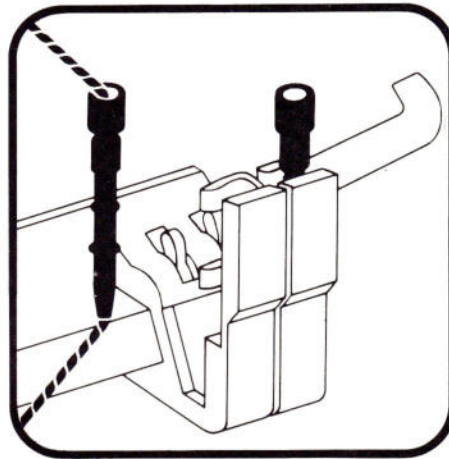
Wenn sich Schlaufen am Rand des Gestricks bilden, muss die Fadenbremse auf einen höheren Wert eingestellt werden.

Wenn sich die Randmaschen zusammenziehen oder sogar abgeworfen werden, obwohl mit Randfedern gestrickt wird, muss die Fadenbremse auf einen niedrigeren Wert eingestellt werden.

Einfädeln in die Nüsschen

Achtung: Garn in der rechten Fadenspannung ins rechte Nüsschen.

Garn in der linken Fadenspannung ins linke Nüsschen.



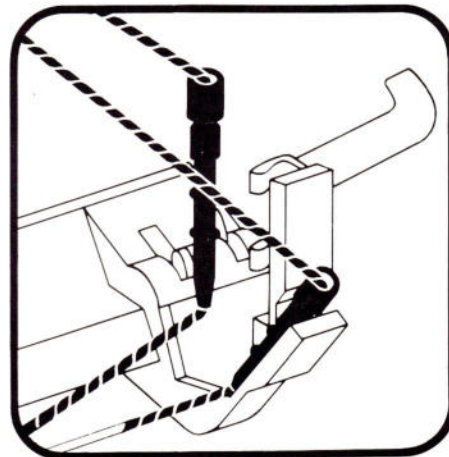
- **Zweimal den Haken des Farbwechslers nach rechts ziehen.**

Beide Nüsschen sind oben.

- **Das linke Nüsschen herausnehmen**, indem Sie es nach links drücken.
- **Einfädeln, dabei Fadenende festhalten.**
- **Das Nüsschen wieder einsetzen.**

Achtung: Die beiden Ringe des Nüsschens müssen zwischen den Haltern sein.

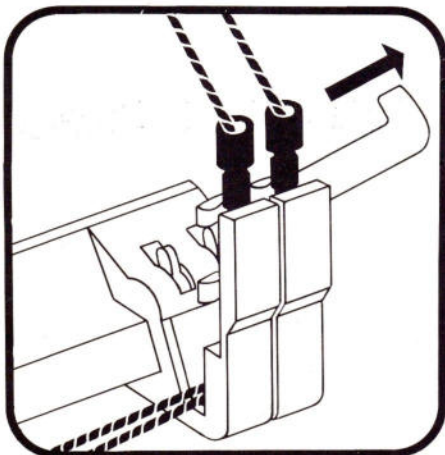
- **Das Ende der Wolle in die Wollklemme rechts unten klemmen.**
- **Das linke Nüsschen nach unten drücken.**



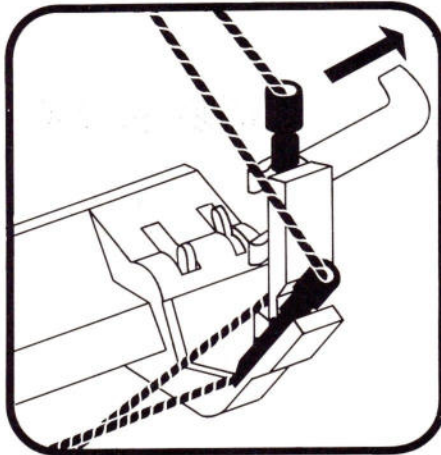
Nun kann das rechte Nüsschen in der gleichen Weise eingefädelt werden.

Einfädeln

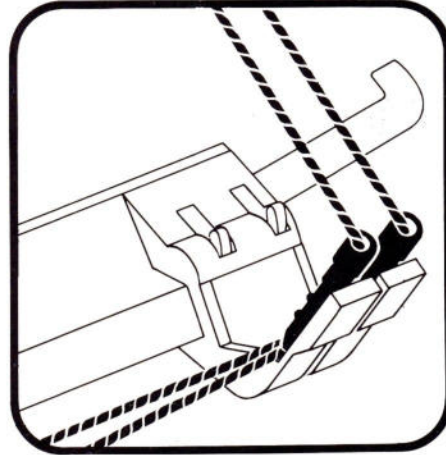
Nüsschen vom Farbwechsler ins Schloss bringen



– Ziehen Sie zweimal den Haken des Farbwechslers nach rechts. Beide Nüsschen sind oben.



– Drücken Sie das Nüsschen, mit dem Sie zuerst stricken wollen, nach unten.
– Ziehen Sie einmal den Haken nach rechts.



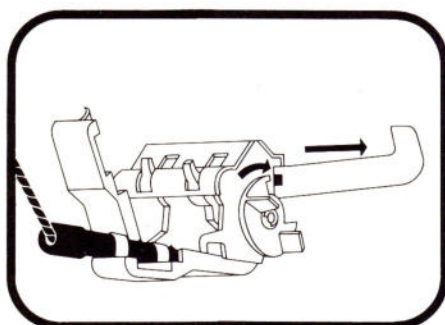
– Drücken Sie das zweite Nüsschen nach unten.

Nun können Sie mit dem Schloss in den Farbwechsler fahren, bis der Haken betätigt wird, das gewünschte Nüsschen wird automatisch ins Schloss gebracht.

Farbwechsel vollautomatisch

Fahren Sie mit dem Schloss in den Farbwechsler nach rechts, bis der Haken betätigt wird. Wenn Sie die Farbe nicht wechseln wollen, wenden Sie das Schloss früher, ehe der Haken betätigt wird.

Achtung: Nie mit dem Schloss in den Farbwechsler fahren, wenn ein Nüsschenhalter mit Nüsschen oder beide Nüsschenhalter oben sind. In diesem Fall beide Nüsschen von Hand in den Farbwechsler bringen und neu beginnen wie oben.



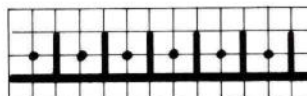
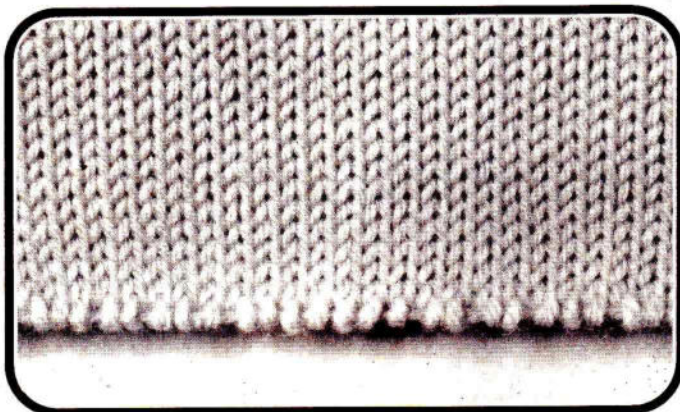
Ausschalten des Zweifarbenwechslers

- Nüsschen, mit dem gestrickt werden soll, ins Schloss bringen.
- Einmal den Haken nach rechts ziehen.
- Beide Nüsschenhalter nach unten drücken.
- Haken nach rechts ziehen und Arretierscheibe nach hinten drehen.

Leeres Schloss zum Abwerfen der Maschen

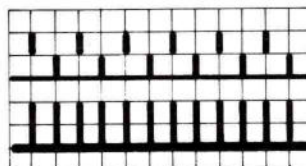
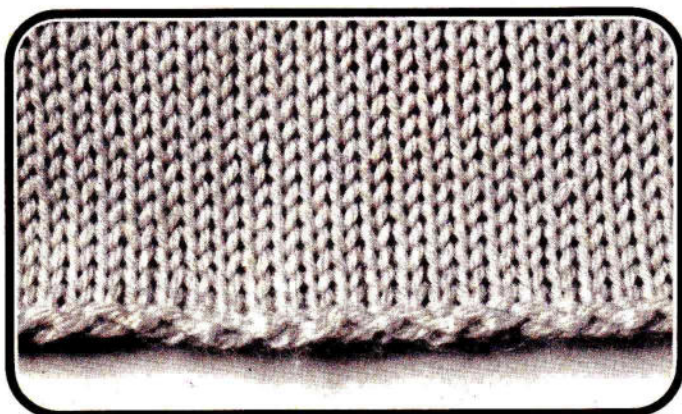
Fahren Sie mit dem Schloss nach rechts, bis der Haken des Farbwechslers betätigt wird. Halten Sie an. Drücken Sie von Hand das bereits heraufgeschnellte zweite Nüsschen nach unten. Fahren Sie nach links aus dem Farbwechsler heraus und über die Nadeln in Arbeit, ohne Nüsschen im Schloss.

Glatt, einfacher Anschlag



- Nadeln gemäss Schema in Arbeit
 - Abstreifer
 - Schloss N
 - Maschengrösse 3
 - 1 Reihe stricken
 - 2. Hälfte der Nadeln in Arbeit
 - Maschengrösse definitiv 5
 - 1 Reihe stricken
- Weiterstricken.

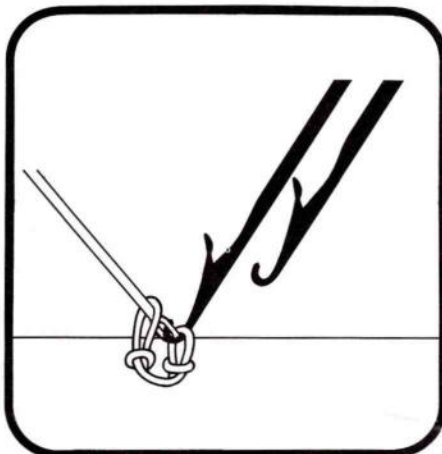
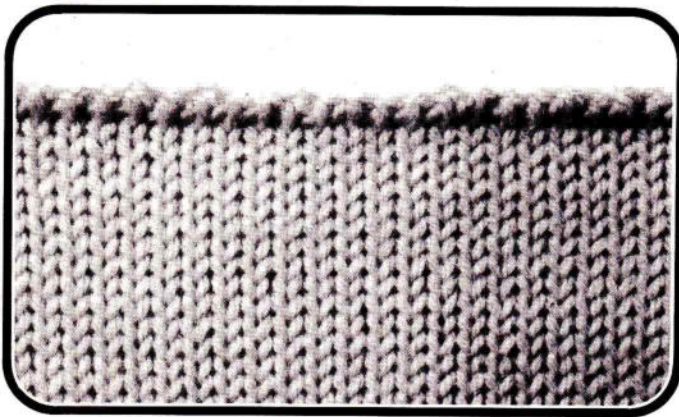
Glatt, Anschlag mit Stössern



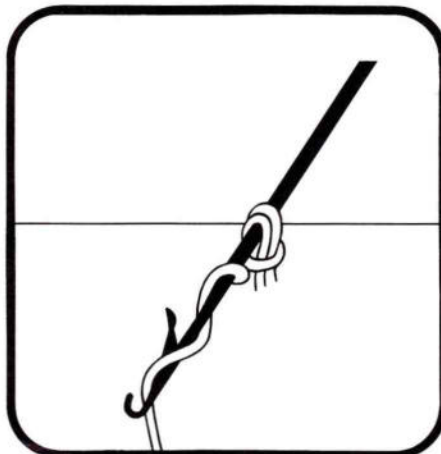
- Nadeln und Stösser gemäss Schema in Arbeit
 - Abstreifer
 - Schloss BX ↔
 - Maschengrösse eine Nummer kleiner als definitiv
 - 4 Reihen stricken
 - Maschengrösse definitiv
 - Schloss N
- Weiterstricken.

Abketten

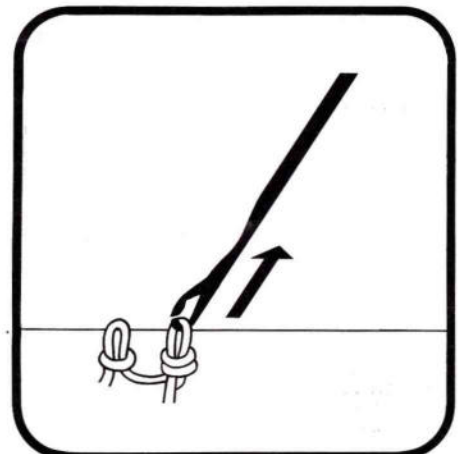
Abketten von Hand



- Erste Masche rechts auf die zweite Nadel hängen.
- Diese Nadel nach oben ziehen, bis die zwei Maschen hinter die Zunge geglitten sind.



- Den Faden, mit dem gestrickt wurde, zweimal um die Nadel winden, so dass er einmal hinter und einmal vor der Zunge liegt.



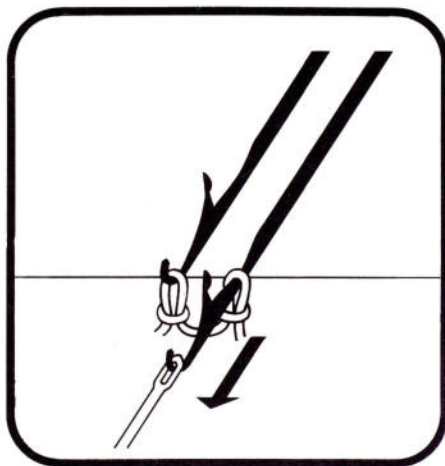
- Die Nadel nach unten ziehen, bis die beiden alten Maschen über die geschlossene Zunge und den Faden geglitten sind, so dass sich eine neue Masche gebildet hat.
- Die Nadel weiter nach unten ziehen, damit die neue Masche etwas grösser wird. Je weiter die neue Masche ausgezogen wird, um so lockerer wird das Abketten.

Die neue Masche auf die Nachbarnadel links hängen und weiterfahren wie beschrieben.

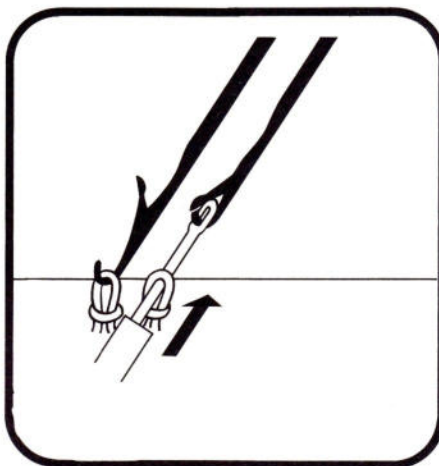
- Die leer gewordenen Nadeln in Ruhestellung bringen.

Umhängen von Maschen

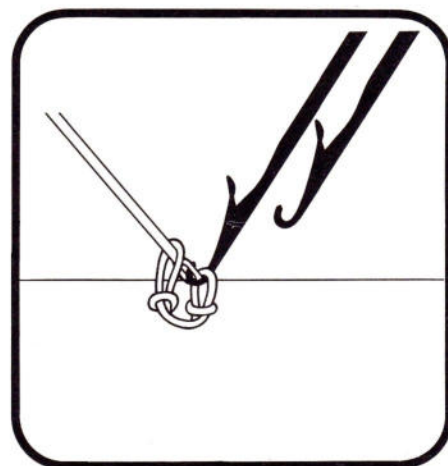
Umhängen einer Masche auf die Nachbarnadel



Mit der Öse der orangenen Nadel den Nadelkopf fassen, auf dem die umzuhängende Masche sitzt. Die Nadel nach oben ziehen, bis die Masche hinter der offenen Zunge ist.

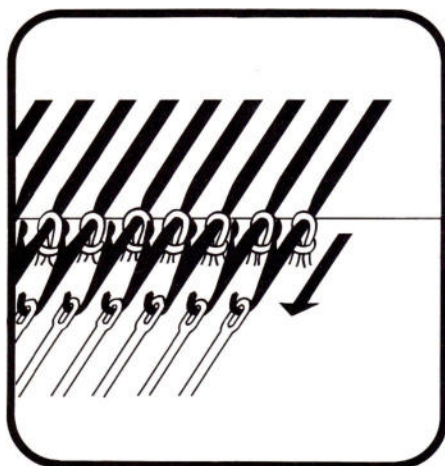


Die Nadel nach unten stossen, bis die Masche über die geschlossene Zunge auf den Schaft der orangenen Nadel gegliitten ist.

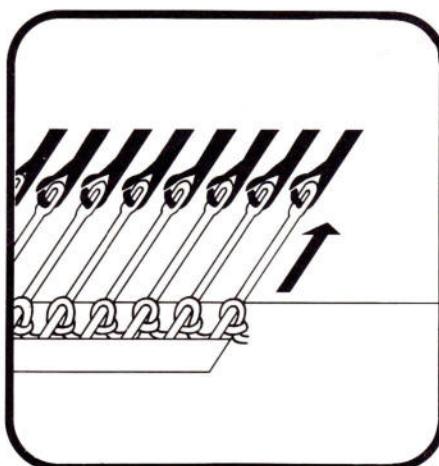


Die orange Nadel aushängen und damit den Nadelkopf der Nachbar-nadel fassen. Orange Nadel nach vorn kippen, dabei gleitet die Masche in den neuen Nadelkopf. Leere Nadeln ausser Arbeit.

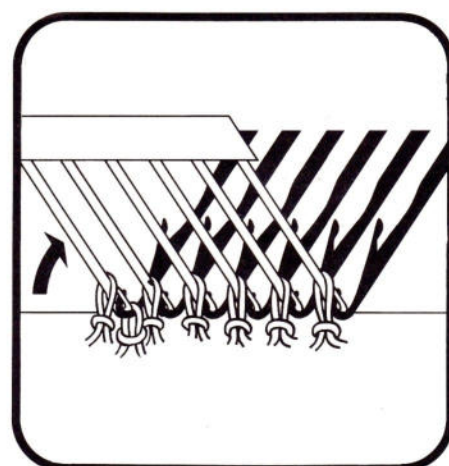
Umhängen mit Deckerkamm



Deckschiene vom Deckerkamm entfernen. Die Ösen in die gewünschte Anzahl Nadelköpfe einhängen, dabei darauf achten, dass jeder einzelne Nadelkopf gefasst wird. Die Nadeln nach oben ziehen, bis die Maschen hinter den offenen Zungen sind.



Die Nadeln nach unten stossen, bis die Maschen über die geschlossenen Zungen auf den Deckerkamm gegliitten sind. Ösen aushängen und die Deckschiene über die Ösen streifen, falls die Maschen nicht sogleich wieder eingehängt werden.

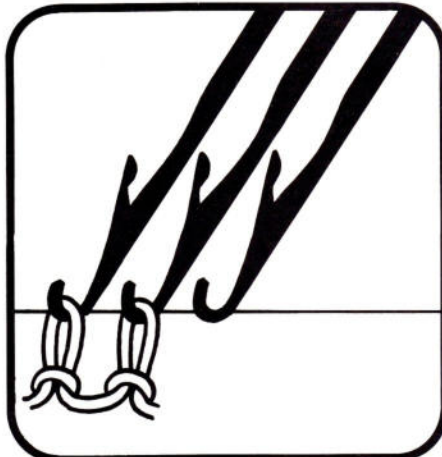
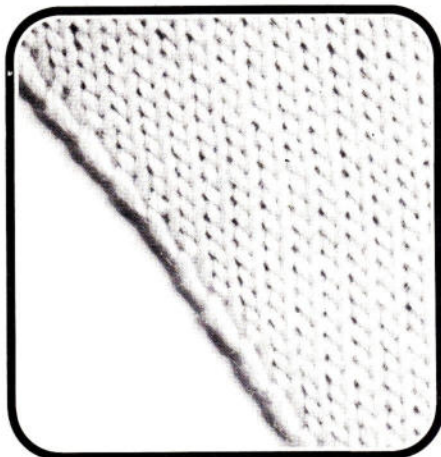


Beim neuen Einhängen darauf achten, dass alle Nadelköpfe gefasst werden. Dann den Kamm nach hinten kippen. Hierbei ist es günstig, wenn man von unten etwas am Gestrick zieht. Leere Nadeln ausser Arbeit.

Achtung: Deckerkämme sind Sonderzubehör.

Aufnehmen

1 Masche am Rand aufnehmen

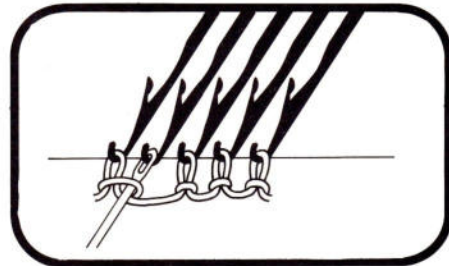
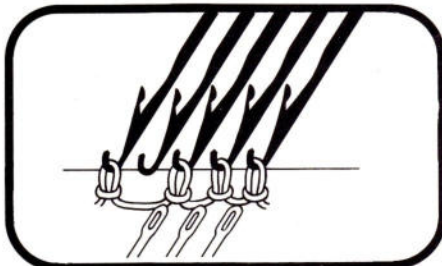
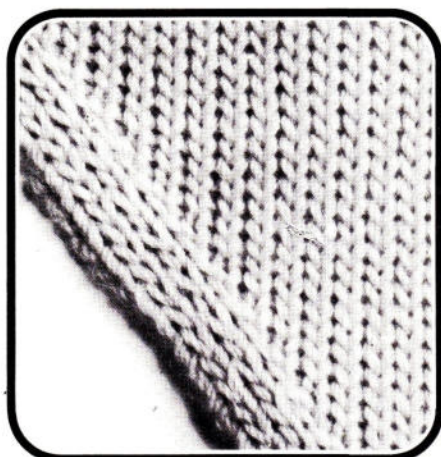


Auf Schlossseite eine leere Nadel in Arbeitsstellung bringen.

Weiterstricken.

(Auf Schlossseite heisst: wenn das Schloss rechts vom Gestrick ist, am rechten Rand des Gestricks, wenn das Schloss links vom Gestrick ist, am linken Rand des Gestricks.)

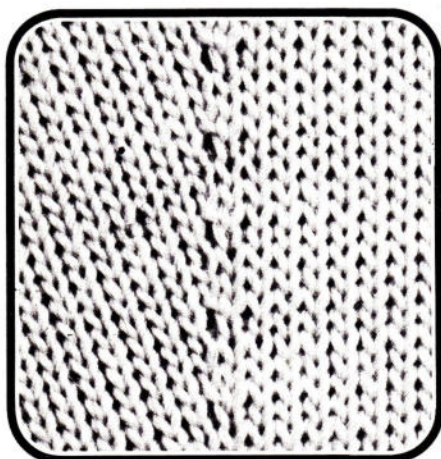
1 Masche aufnehmen mit Dreierdecker



- **Am Rand eine leere Nadel in Arbeitsstellung bringen.**
- **Mit dem Dreierdecker die äussersten drei Maschen um eine Nadel nach aussen hängen.**

- **Auf die nun leere 4. Nadel den Linksmaschenbogen der Nachbarmasche hängen.**
- Weiterstricken.

1 Masche in der Mitte des Gestricks aufnehmen



- **Die Nadel, von der Sie ausgehen, bezeichnen** (z. B. die 20. Nadel vom Rand).

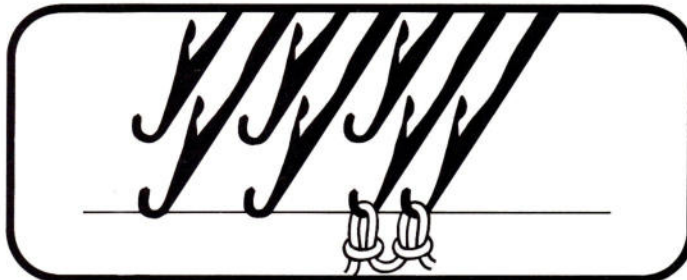
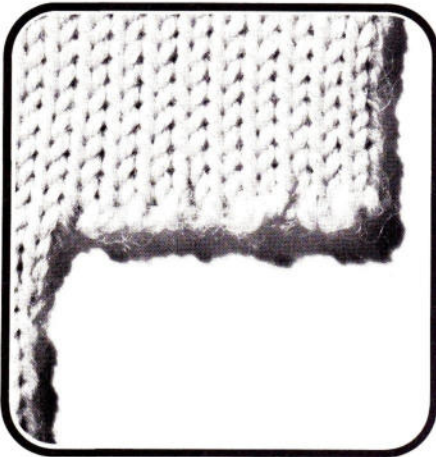
Das Bezeichnen der Nadel geschieht wie folgt:

Wenn Sie ohne Stösser stricken (z. B. Glatt), nehmen Sie dort, wo eine Nadel bezeichnet werden soll, einen Stösser aus der Riegelschiene.

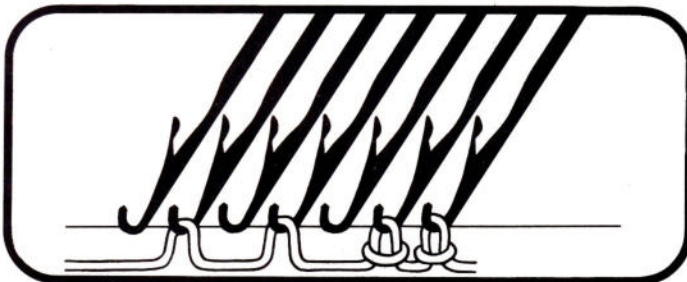
Wenn Sie ein Muster mit Stössern stricken, bezeichnen Sie den Fuss des entsprechenden Stössers mit einem Tupfen Nagellack.

- **Am Rand 1 Nadel in Arbeitsstellung**
 - **Alle Maschen zwischen der bezeichneten Nadel und dem Rand auf einen Deckerkamm nehmen** und um 1 Nadel nach aussen hängen.
 - **Auf die leer gewordene Nadel den Linksmaschenbogen der Nachbarmasche hängen.**
 - Bei dieser Methode wird bei jedem Aufnehmen 1 Masche mehr nach aussen gehängt.
- Dieses Aufnehmen wird vor allem gebraucht für senkrechte Ausnäher an Oberteilen.

Mehrere Maschen gleichzeitig aufnehmen



- Auf Schlossgegensseite jede 2. Nadel in Arbeit bringen
(= Hälfte der gewünschten Nadeln).
- 1 Reihe stricken, Faden straff ziehen.



- Die fehlende 2. Hälfte der Nadeln dazuschieben.

Achtung: Von Anfang an darauf achten, dass die äusserste Nadel erst mit der zweiten Gruppe hinaufgeschoben wird; d. h. für eine gerade Zahl mit der 1:1-Teilung bei der ersten Nadel nach Gestrickrand anfangen, für eine ungerade Zahl mit der 2. Nadel nach Gestrickrand.

- 1 Reihe stricken

Mehrere Maschen aufnehmen mit Hilfe von fremdem Gestrick



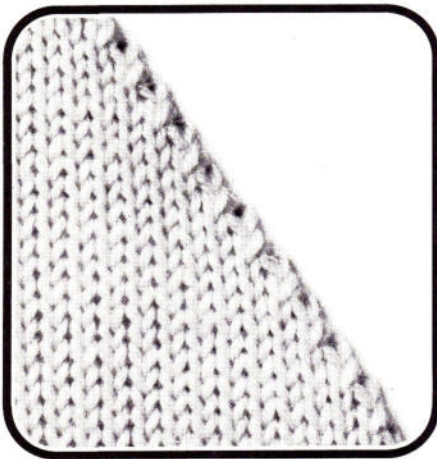
Diese Methode ist empfehlenswerter, wenn die Kante irgendwo angenäht werden muss, es ergibt sich dadurch eine viel schönere Naht.

- Ein fremdes Strickstück nehmen, das nicht mehr gebraucht wird, z. B. eine alte Maschenprobe.
Einige Reihen auflösen.
- Mit der orangen Nadel von den losen Maschen so viele, wie gebraucht werden, an die Nadeln am Rande des Gestricks hängen.
Dieses Vorgehen ist nur auf Schlossgegensseite möglich.

Beim Konfektionieren wird das fremde Gestrick aufgelöst und die losen Maschen angenäht.

Abnehmen

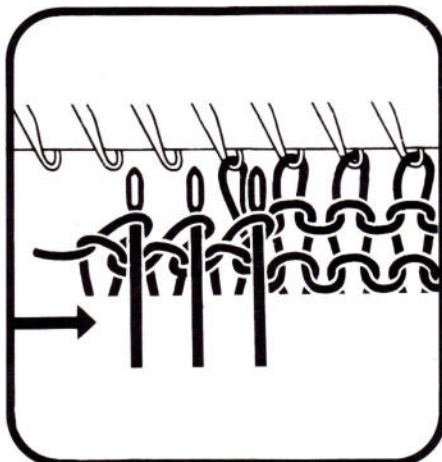
1 Masche am Rand abnehmen



- Die letzte Masche mit der Deckernadel auf die Nachbarnadel hängen.
- Leere Nadel ausser Arbeit. Weiterstricken.

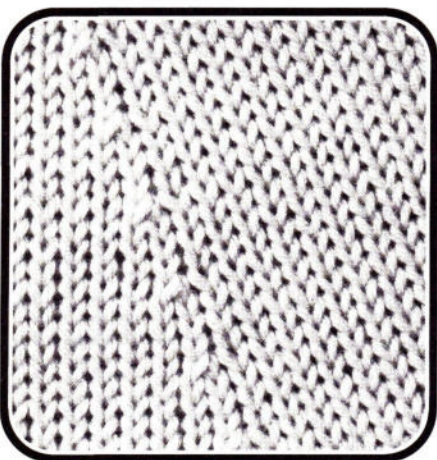
Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegensseite möglich.

1 Masche abnehmen mit Dreierdecker



- Die letzten drei Maschen auf die Dreierdeckernadel nehmen und sie um eine Nadel nach innen hängen (d.h. die 3. Masche ist nun doppelt).
- Leere Nadel ausser Arbeit. Weiterstricken. Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegensseite möglich.

1 Masche in der Mitte des Gestricks abnehmen



- Die gewünschte Anzahl Maschen mit Deckerkamm um eine Nadel nach innen hängen.
- Leere Nadel ausser Arbeit.

Bei jedem folgenden Abnehmen werden gleichviele Maschen umgehängt.

Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegensseite möglich.

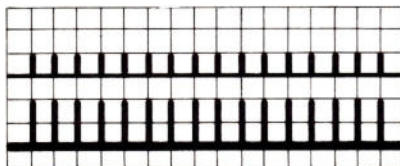
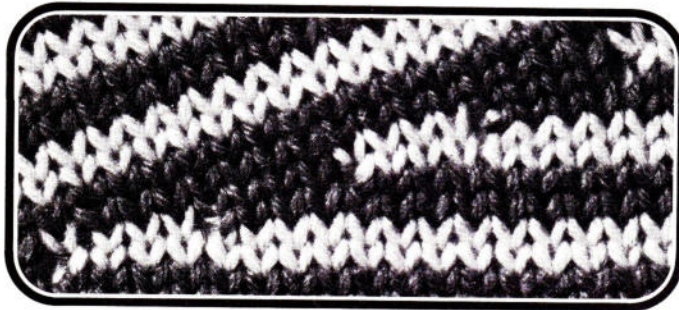
Dieses Abnehmen wird gebraucht für Röcke, da es eine bessere Form ergibt als das Abnehmen am Rand.

Verkürzte Reihen

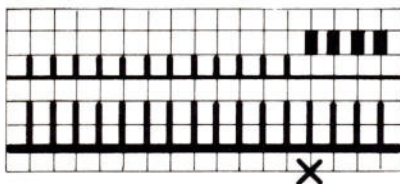
Verkürzte Reihen werden immer mit Schlusseinstellung BX und Stössern gestrickt. Das Grundprinzip ist folgendes: Bei der Einstellung BX wird überall dort gestrickt, wo Stösser in Arbeitsstellung sind. Wo Stösser in der Riegelschiene oder in Ruhestellung sind, wird nicht gestrickt.

Dieses Prinzip lässt sich auf verschiedene Arten anwenden:

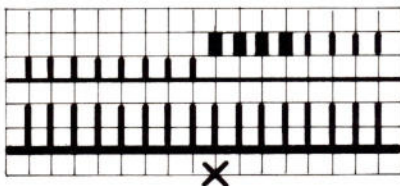
Abnehmen von rechts mit verkürzten Reihen



- Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Arbeitsstellung.
- Schloss BX
- Eine Reihe stricken (Schloss links)

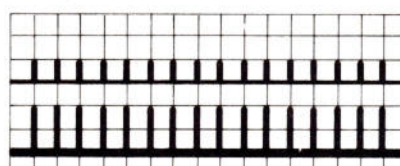
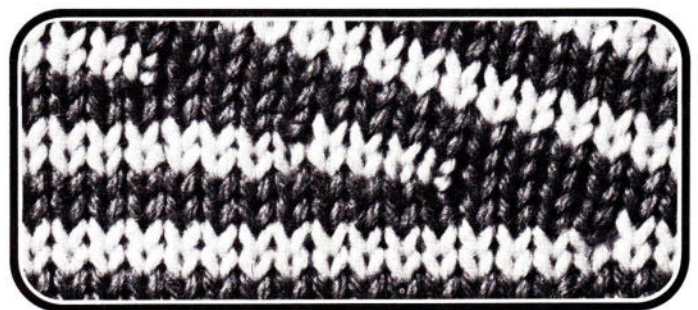


- Rechts die erste Stössergruppe in Ruhestellung.
- Die Anzahl richtet sich danach, wie steil die Abstufung sein soll. (In unserem Bild sind es je 4 Stösser.)
- 2 Reihen stricken

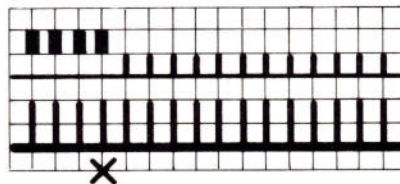


- Rechts die nächste Stössergruppe in Ruhestellung usw.
- Am Schluss Schloss links
- Alle Stösser in Ruhestellung
 - Schloss N
- Weiterstricken.
Jetzt stricken wieder alle Nadeln.

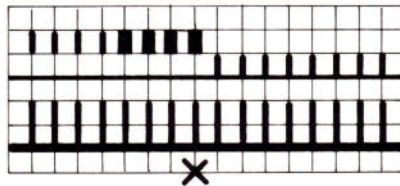
Abnehmen von links mit verkürzten Reihen



- Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Arbeitsstellung.
- Schloss BX (Schloss rechts)



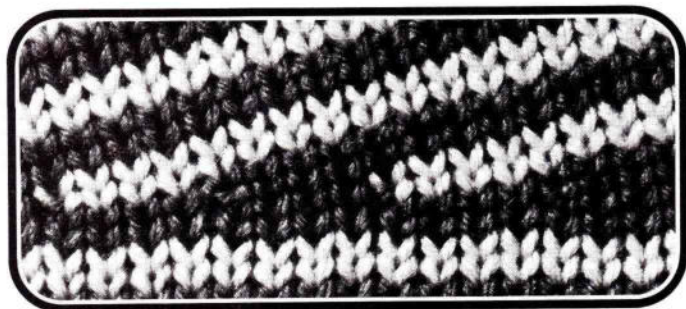
- Links die erste Stössergruppe in Ruhestellung.
- 2 Reihen stricken



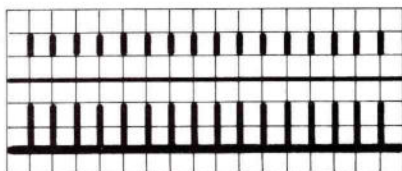
- Links die nächste Stössergruppe in Ruhestellung usw.
- Am Schluss Schloss rechts
- Alle Stösser in Ruhestellung.
 - Schloss N
- Weiterstricken.
Jetzt stricken wieder alle Nadeln.

Verkürzte Reihen

Aufnehmen von links mit verkürzten Reihen

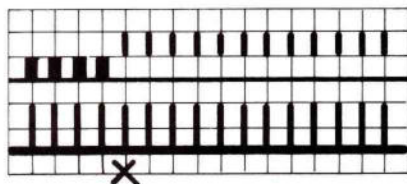


– Eine Reihe stricken. Schloss links



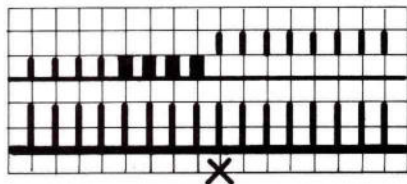
– Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Ruhestellung.

– Schloss BX



– Links die erste Stössergruppe in Arbeitsstellung.

– 2 Reihen stricken.

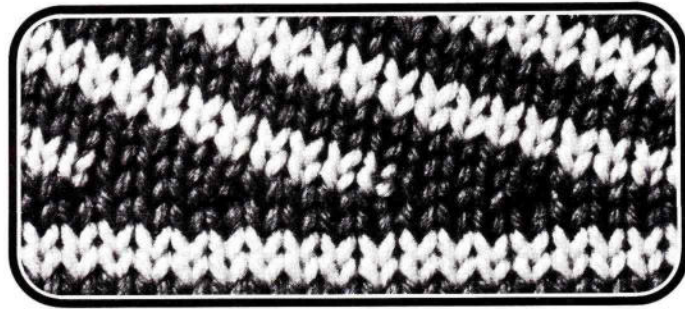


– Rechts anschliessend die nächste Stössergruppe in Arbeitsstellung usw.

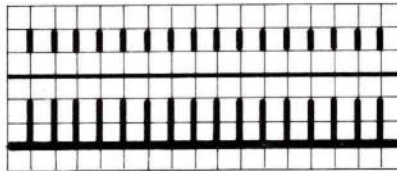
– Am Schluss alle Stösser in Ruhestellung bringen.

– Schloss N
Weiterstricken.

Aufnehmen von rechts mit verkürzten Reihen

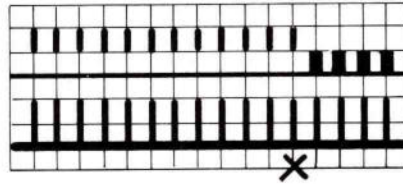


Schloss rechts



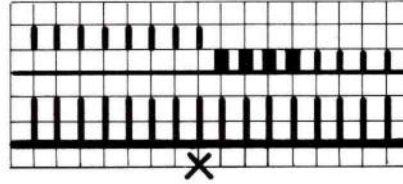
– Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Ruhestellung.

– Schloss BX



– Rechts die erste Stössergruppe in Arbeitsstellung.

– 2 Reihen stricken.

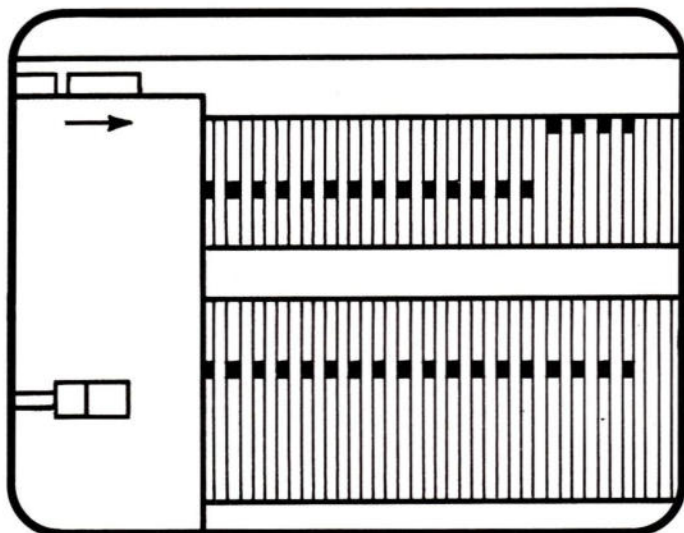


– Links anschliessend die nächste Stössergruppe in Arbeitsstellung usw.

– Am Schluss alle Stösser in Ruhestellung bringen.

– Schloss N
Weiterstricken.

Verkürzte Reihen



Grundregel:

Mehrere Stösser gleichzeitig werden immer auf Schlossgegensseite bewegt.

Abkürzung:

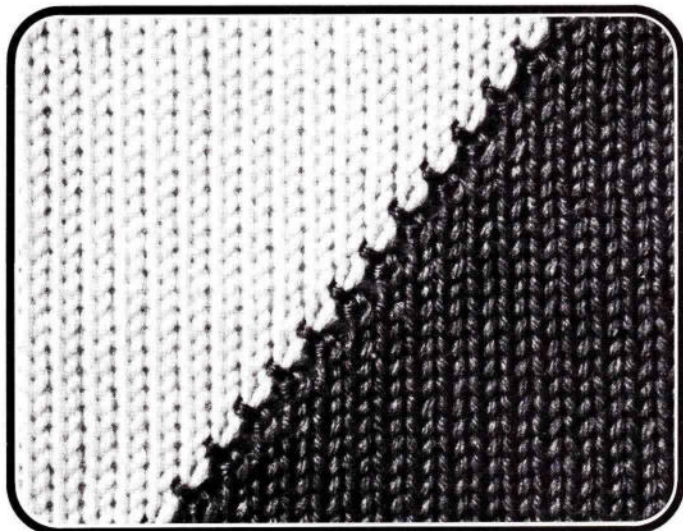
Auf- oder abnehmen mit verkürzten Reihen wird immer mit ▲ gekennzeichnet, zum Beispiel
▲-8×4•2. R ▲ d.h. mit verkürzten Reihen, achtmal vier Maschen abnehmen jede zweite Reihe.

Wenn Sie die kleinen Öffnungen vermeiden wollen, die sich bei den Abstufungen ergeben, können Sie wie folgt vorgehen: Auf Schlossseite den Faden um die Nadel wickeln, deren Stösser zuvor auf Schlossgegensseite als letzter in Ruhestellung gebracht wurde. (Die Nadeln sind auf den Schemas mit einem Kreuz gekennzeichnet.)

Brustausnäher = Abnehmen von beiden Seiten mit verkürzten Reihen

- **Schloss BX**
- **Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Arbeitsstellung**
Schloss rechts
- **Links erste Stössergruppe in Ruhestellung**
- **1 Reihe stricken**
- **Rechts erste Stössergruppe in Ruhestellung**
- **1 Reihe stricken usw.**
Am Schluss Schloss rechts
- **Links alle Stösser in Arbeitsstellung**
- **1 Reihe stricken**
- **Rechts alle Stösser in Arbeitsstellung**
- **1 Reihe stricken**
- **Schloss N**
Alle Stösser in Ruhestellung
Weiterstricken.

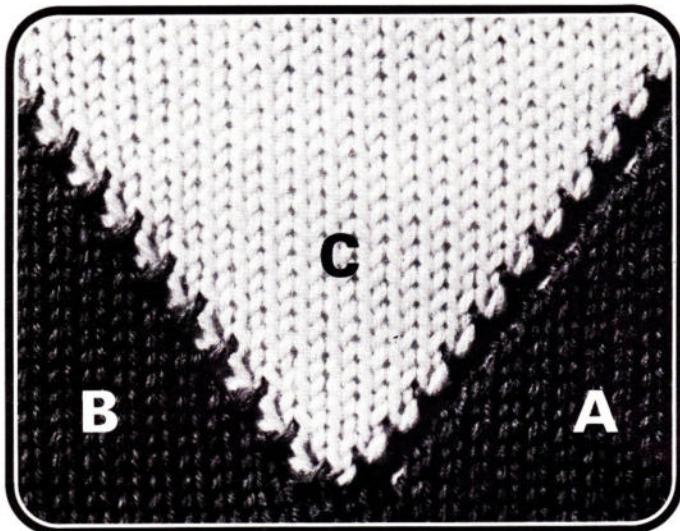
Diagonaler Farbwechsel simultan gestrickt



- **Farbe für die rechte Hälfte des Gestricks ins rechte Nüsschen einfädeln. Farbe für die linke Hälfte des Gestricks ins linke Nüsschen einfädeln.**
- **Schloss BX** ←
Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser aus der Riegelschiene nehmen.
- **Äusserster Stösser rechts in Arbeitsstellung, alle andern Stösser in Ruhestellung.**
- **Linkes Nüsschen ins Schloss
2 Reihen stricken**
- **Farbe wechseln
2 Reihen stricken**
- **2. Stösser rechts in Arbeitsstellung**
- **Farbe wechseln
2 Reihen stricken**
- **Farbe wechseln
2 Reihen stricken**
So weiterfahren, d. h. immer nach zwei Reihen Farbe wechseln, immer nach vier Reihen rechts einen Stösser mehr in Arbeit.

Den diagonalen Farbwechsel in umgekehrter Richtung erreicht man, indem man alle vier Reihen den letzten Stösser der rechten Hälfte in Ruhestellung bringt. Man kann statt jeweils nur einen Stösser zu bewegen, auch gleichzeitig zwei Stösser bewegen. Die Diagonale des Farbwechsels wird dann flacher.

Intarsien



Zuerst einige Reihen Glatt in einer Farbe stricken.

– **Schloss BX**

Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser aus der Riegelschiene nehmen.

Abschnitt B

– **Rechte Hälfte der Stösser in Arbeit**

– **1 Reihe stricken**

Schloss links

– **Von den Stössern in Arbeit den ersten links in Ruhestellung**

– **2 Reihen stricken**

Weiterfahren: Immer wenn das Schloss **links** ist, von den Stössern in Arbeit den äussersten **links** in Ruhestellung, d. h. Stösser immer auf Schlossseite bewegen.

Wenn kein Stösser mehr in Arbeit ist, Faden abbrechen.

Abschnitt A

Schloss rechts, wieder Farbe 1 im Schloss

– **Linke Hälfte der Stösser in Arbeit**

– **2 Reihen stricken**

Schloss rechts

– **Von den Stössern in Arbeit den ersten rechts in Ruhestellung**

– **2 Reihen stricken**

Weiterfahren: Immer wenn das Schloss **rechts** ist, von den Stössern in Arbeit den äussersten **rechts** in Ruhestellung, d. h. Stösser immer auf Schlossseite bewegen.

Wenn kein Stösser mehr in Arbeit ist, Faden abbrechen.

Abschnitt C

– **Farbe wechseln**

Schloss rechts

– **Den ersten Stösser rechts der Mitte in Arbeitsstellung**

– **1 Reihe stricken**

– **Den ersten Stösser links der Mitte in Arbeitsstellung**

– **1 Reihe stricken**

Weiterfahren: Immer wenn das Schloss **rechts** ist, zu den Stössern in Arbeit **rechts** einen weiteren Stösser dazuschieben, links ebenso vorgehen, d. h. Stösser immer auf Schlossseite bewegen.

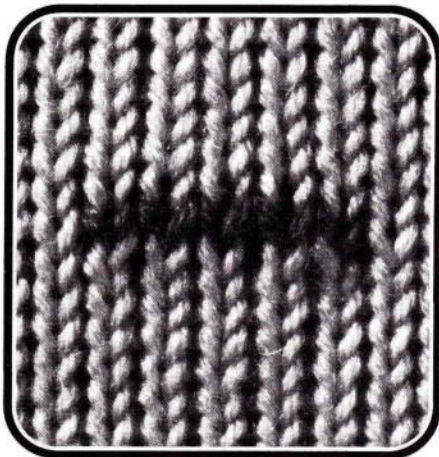
Am Schluss, wenn alle Stösser in Arbeitsstellung sind:

– **Schloss N**

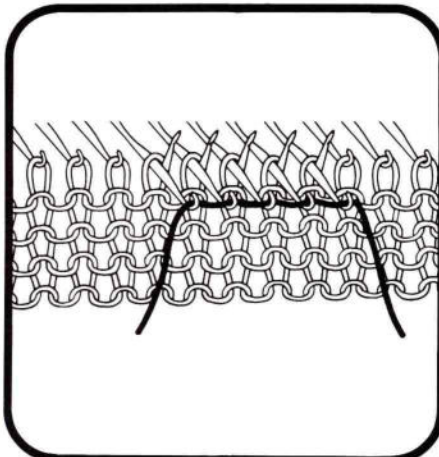
Stösser in Ruhestellung
Weiterstricken.

Knopfloch

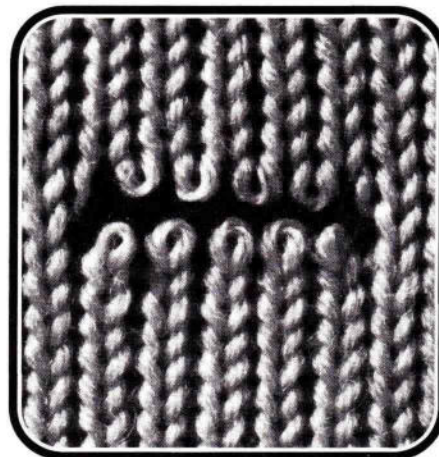
Waagrechttes Knopfloch



Entsprechend der gewünschten Grösse mehrere Maschen (z. B. 5) mit einem Stück fremdem Garn abstricken:



- **Nadeln nach vorn schieben**, bis die Maschen hinter die geöffneten Zungen geglitten sind.
- **Ein Stück fremdes Garn (etwa 10 cm) in die Nadelköpfe legen und die Nadeln eine nach der anderen nach hinten ziehen**, bis die Masche über die geschlossene Zunge geglitten ist und sich eine neue Masche gebildet hat.



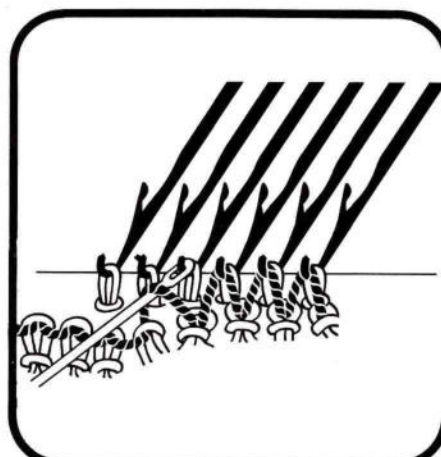
Nachdem das Strickstück gebügelt ist, den fremden Faden herausziehen und die losen Maschen von Hand mit Hinterstich ausarbeiten.

Saum



Mit fremdem Garn, dessen Farbe mit der des Originalgarns kontrastiert, anschlagen (Seite 17).

- **Einige Reihen mit fremdem Garn stricken.**
- **Zum Originalgarn übergehen**, dabei für die erste Reihe die Maschengrösse mindestens um eine Nummer erhöhen.
- **Doppelte Höhe des Saums stricken.**

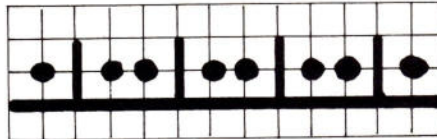


- **Linksmaschenbögen der ersten Reihe, die mit Originalgarn gestrickt wurde, in die Nadeln hängen.** Weiterstricken.

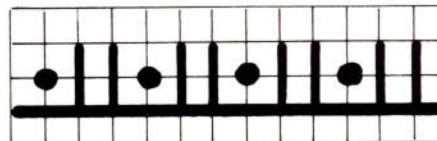
2:1 Bündchen



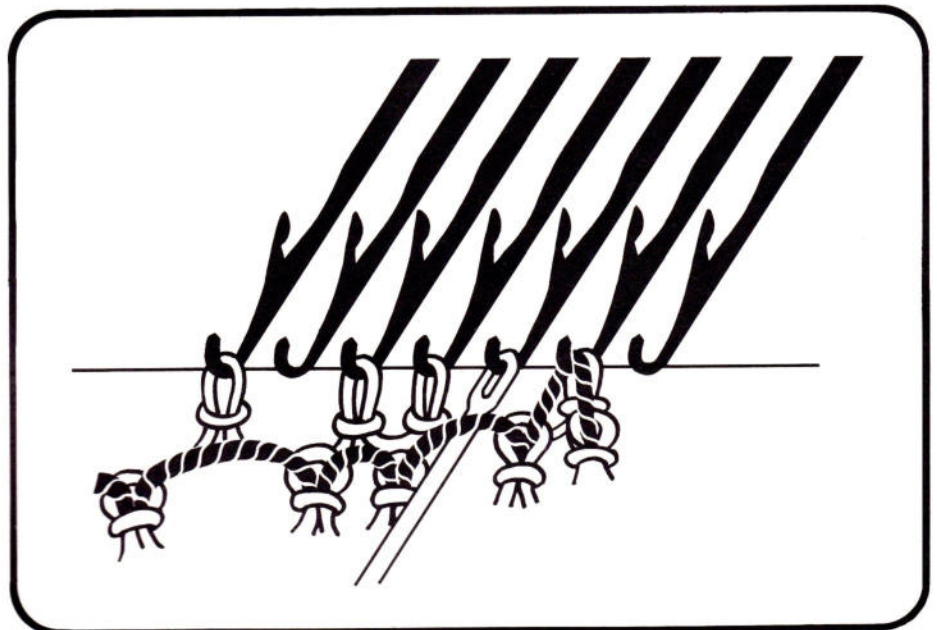
Anschlagen mit fremdem Garn, dessen Farbe mit der des Originalgarns kontrastiert.



- Jede dritte Nadel in Arbeitsstellung gemäss Schema
- Schloss N
- Maschengrösse 3
- 1 Reihe stricken



- Je die linke Nachbarnadel in Arbeitsstellung gemäss Schema.
- Maschengrösse definitiv.
- Einige Reihen mit fremdem Garn weiterstricken.
- Zum Originalgarn übergehen, dabei für die erste Reihe die Maschengrösse mindestens um eine Nummer erhöhen.
- Doppelte Höhe des Bündchens stricken.



- Alle Nadeln in Arbeitsstellung.
- Die längere Schlaufe auf die leere Nadel hängen.
- Die kürzere Schlaufe auf eine der zwei Nadeln mit Masche hängen.

Weiterstricken, beim Konfektionieren fremdes Garn lösen.

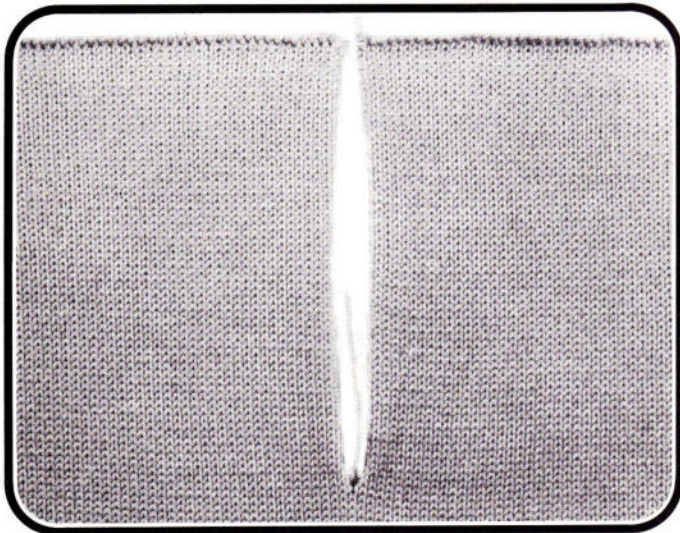
Ausschnitte

Um Ausschnitte zu stricken, muss die Arbeit geteilt werden, was ebenfalls mit Hilfe von Stössern und der Schlosseinstellung BX gemacht wird. Es gibt drei verschiedene Vorgehen:

1. **Beide Hälften gleichzeitig stricken.**
2. **Mit Stössern zuerst die eine Hälfte und dann die andere Hälfte stricken.**
3. **Mit Deckerkämmen die zweite Hälfte vom Apparat nehmen, während die erste Hälfte gestrickt wird.**

1. Beide Hälften des Ausschnitts gleichzeitig stricken

Dieses Vorgehen ist nur für senkrechte Schlitze oder spitze Ausschnitte in glattem Gestrick geeignet.



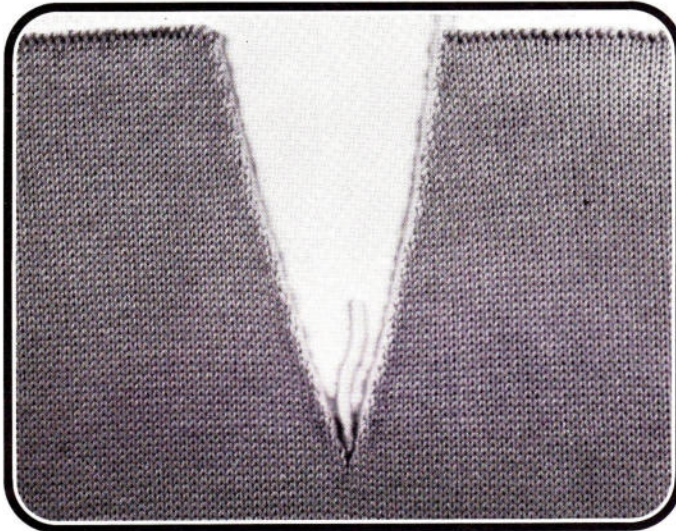
Beispiel: Senkrechter Schlitz

- **Schloss BX** ←
- **Wolle für die rechte Hälfte in das rechte Nüsschen**
- **Wolle für die linke Hälfte in das linke Nüsschen**
- **Stösser für die rechte Hälfte in Ruhestellung**
- **Stösser für die linke Hälfte in Arbeitsstellung**
- **Rechtes Nüsschen im Schloss**
- **2 Reihen stricken**
(Dabei werden 2 Reihen von der rechten Hälfte gestrickt.)
- **Nüsschen wechseln**
- **2 Reihen stricken**
(Dabei werden 2 Reihen von der linken Hälfte gestrickt.)

Die nötige Höhe stricken. Denken Sie daran, der Reihenzähler zeigt doppelt so viele Reihen, wie Sie am Strickstück sehen werden, da Sie je einmal auf der rechten und einmal auf der linken Hälfte stricken.

2. Mit Stössern zuerst die eine Hälfte und dann die andere Hälfte stricken

Dieses Vorgehen ist nur für glattes Gestrick und für Jacquard geeignet, jedoch für alle Ausschnittformen.

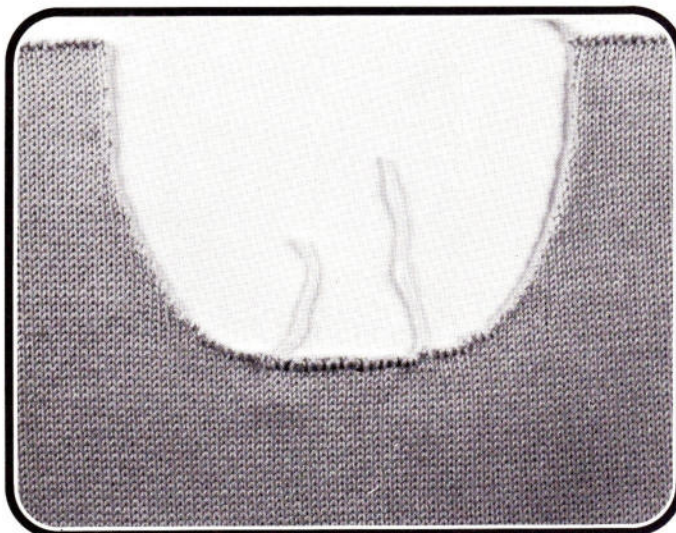


Beispiel: Spitzer Ausschnitt

- Für rechte Hälfte des Gestricks Stösser in Arbeitsstellung
- Schloss BX
- Die nötige Anzahl Reihen für die erste Hälfte stricken, dabei an der linken Kante für den Ausschnitt abnehmen.
Leere Nadeln und zugehörige Stösser in Ruhestellung. (Unser Beispiel $-1 \bullet 4. R$)
(Nicht vergessen gleichzeitig rechts für Armloch abnehmen)
Am Schluss abketten
Faden abbrehen
- Stösser für die rechte Hälfte in die Riegelschiene
- Für die linke Hälfte Schloss N
Linke Hälfte gegengleich stricken, d. h. an der rechten Kante abnehmen für Halsausschnitt.
Am Schluss abketten.

3. Mit Deckerkämmen die zweite Hälfte vom Apparat nehmen, während die erste Hälfte gestrickt wird.

Dieses Vorgehen ist beim Musterstricken zu empfehlen. Es ist für alle Ausschnittformen geeignet.



Beispiel: Runder Ausschnitt

- Für Mitte des Ausschnitts in der Mitte Maschen abketten wie folgt
(unser Beispiel 20 Maschen):
Ein Stück desselben Garnes nehmen, mit dem gestrickt wird. Damit die nötige Anzahl Maschen abketten, wie bei Abketten von Hand beschrieben, Seite 18.
Am Schluss die beiden Fadenenden nach unten ziehen.
- Die Maschen links vom abgeketteten Teil auf Deckerkämme nehmen.
Deckerkämme mit Deckschiene schliessen.
- Rechts weiterstricken
(Wenn Sie im Muster gestrickt haben, notieren, wo Sie im Musterrapport sind.)
Dabei links abnehmen
(unser Beispiel $-5, -4, -3, -2, -2 \times 1 \bullet 2. R$)
Die nötige Anzahl Reihen stricken (42)
Abketten
- Maschen von den Deckerkämmen wieder auf die Nadeln hängen.
Linke Seite gegengleich stricken, d. h. an der rechten Kante abnehmen.
Am Schluss abketten.

Musterstricken

Die verschiedenen Einstellungen der Musterscheibe erlauben es, eine grosse Anzahl von Mustern teilweise vollautomatisch, teilweise halbautomatisch zu stricken.

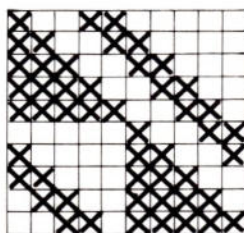
Auf dieser Seite finden Sie die Erklärung, was grundsätzlich bei den Musterschaltungen geschieht.

Auf den nächsten Seiten finden sich Beispiele zu den verschiedenen Musterschaltungen.

AX	Stösser in Arbeit = normale Masche	Stösser in Ruhestellung = Henkel im Nadelkopf	
BX	Stösser in Arbeit = normale Masche	Stösser in Ruhestellung = diese Nadel strickt nicht	
FX	Stösser in Arbeit = normale Masche	Stösser in Ruhestellung = von rechts nach links Henkel von links nach rechts normale Masche	
GX	Totaler Leergang		

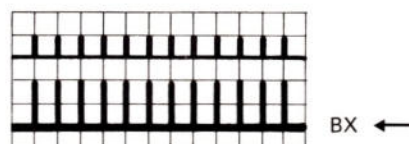
In verkürzter Form können Sie diese Informationen zur Gedächtnisstütze auch auf dem Schema-schild, das Sie sich auf den Abstreiferteil geklebt haben, ablesen.

Jacquardmuster



Schema

Abstreifer



Stösser gemäss Schema einteilen.

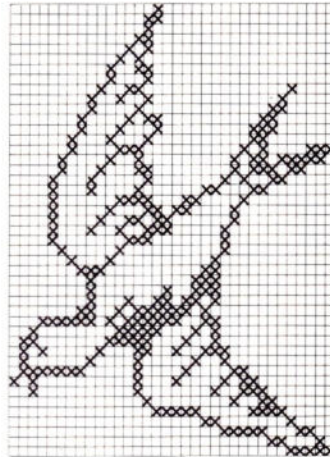
2 Reihen Garniturfarbe

2 Reihen Grundfarbe

Wiederholen

x = Garniturfarbe = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Grundfarbe = Stösser in Arbeitsstellung
1 Karo = 1 Masche = 2 Reihen = RZ 4

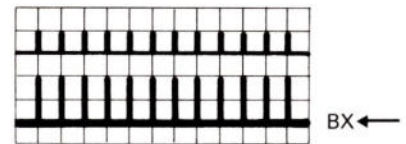
Jacquardmuster



Schema

x = Garniturfarbe = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Grundfarbe = Stösser in Arbeitsstellung
1 Karo = 1 Masche = 2 Reihen = RZ 4

Abstreifer

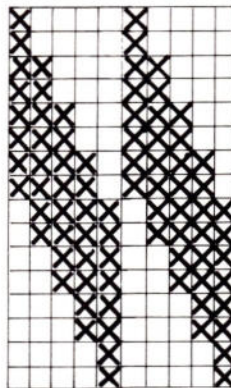
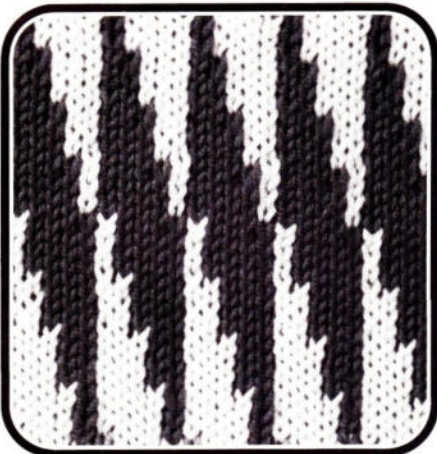


Stösser gemäss Schema einteilen.

2 Reihen Garniturfarbe
2 Reihen Grundfarbe

Wiederholen

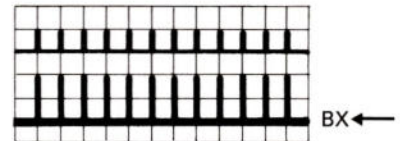
Beim Stricken von Einzelmotiven ist es empfehlenswert, beidseitig die Garniturfarbe um die erste Nadel, die Grundfarbe strickt, zu wickeln.



Schema

x = Garniturfarbe = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Grundfarbe = Stösser in Arbeitsstellung
1 Karo = 1 Masche = 2 Reihen = RZ 4

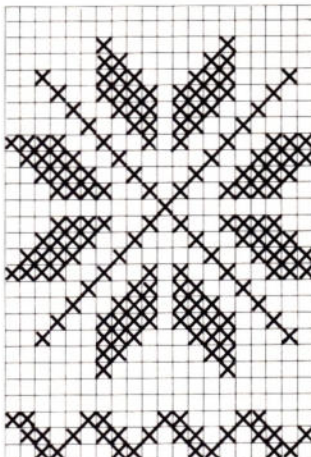
Abstreifer



Stösser gemäss Schema einteilen.

2 Reihen Garniturfarbe
2 Reihen Grundfarbe

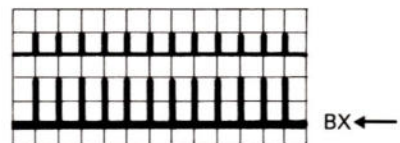
Wiederholen



Schema

x = Garniturfarbe = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Grundfarbe = Stösser in Arbeitsstellung
1 Karo = 1 Masche = 2 Reihen = RZ 4

Abstreifer



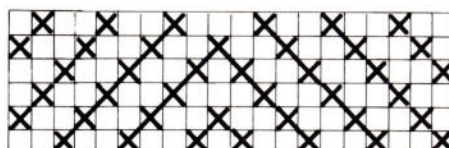
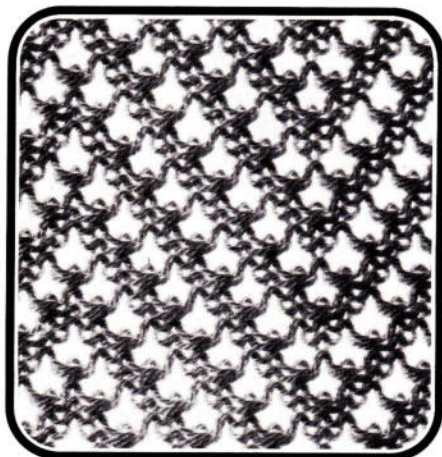
Stösser gemäss Schema einteilen.

2 Reihen Garniturfarbe
2 Reihen Grundfarbe

Wiederholen

Musterstricken

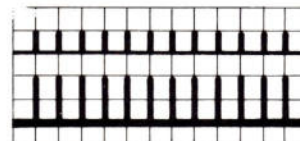
Lochmuster



Schema

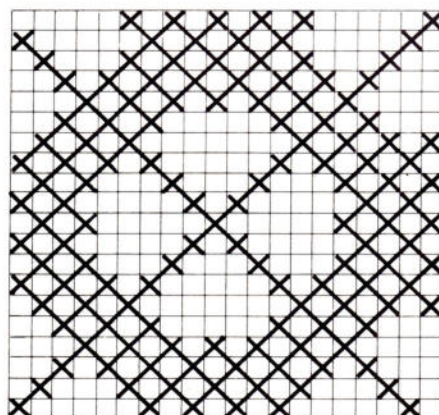
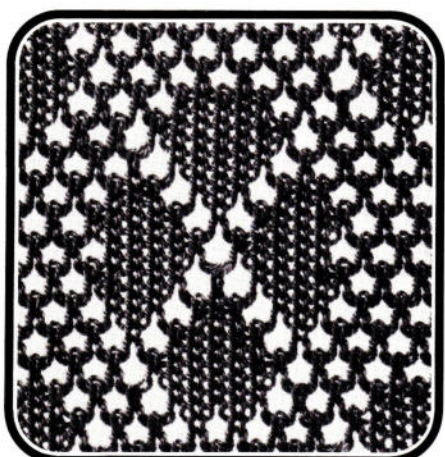
x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung
1 Karo = 1 Masche = 2 Reihen = RZ 4

Abstreifer



BX ←

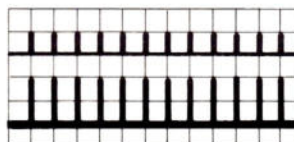
Stösser gemäss Schema einteilen.
2 Reihen Nylonfaden
2 Reihen Garn
Wiederholen



Schema

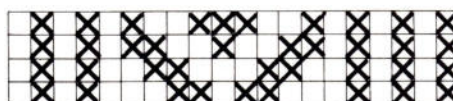
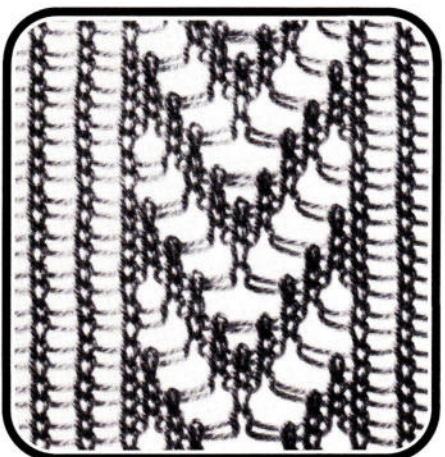
x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung
1 Karo = 1 Masche = 2 Reihen = RZ 4

Abstreifer



BX ←

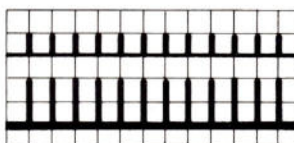
Stösser gemäss Schema einteilen.
2 Reihen Nylonfaden
2 Reihen Garn
Wiederholen



Schema

x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung
1 Karo = 1 Masche = 2 Reihen = RZ 4

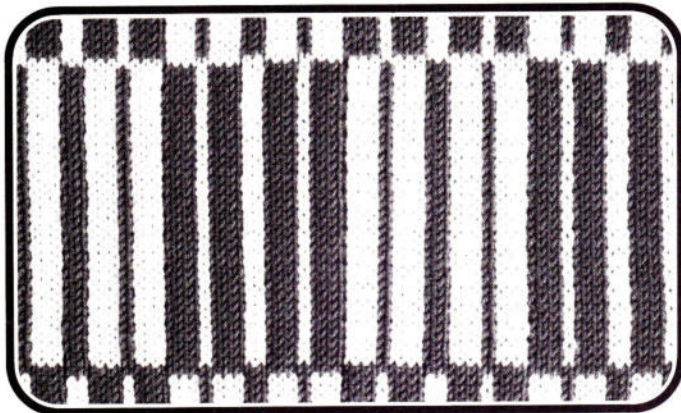
Abstreifer



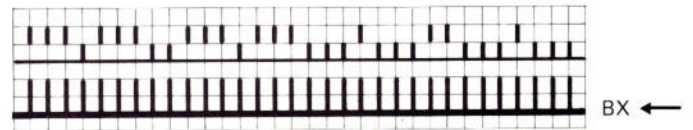
BX ←

Stösser gemäss Schema einteilen.
2 Reihen Nylonfaden
2 Reihen Garn
Wiederholen

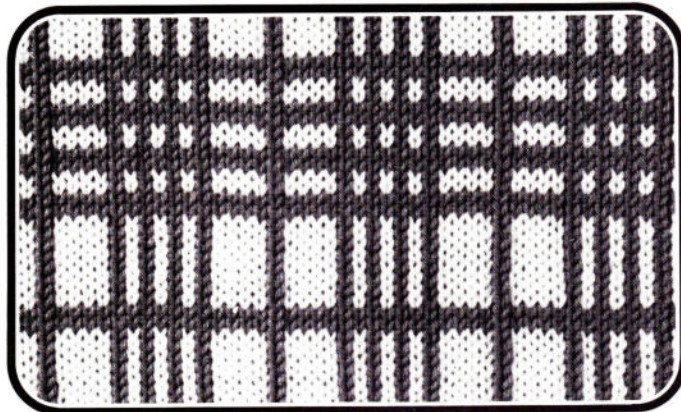
Automatische Jacquardmuster



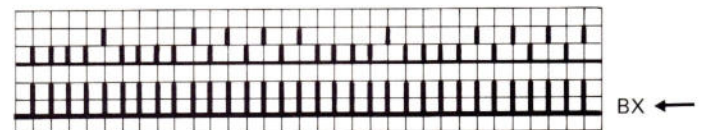
Abstreifer



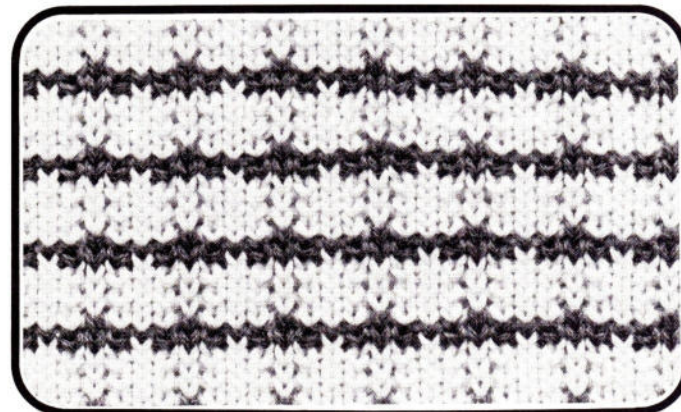
17 × { 2 Reihen Farbe 1
2 Reihen Farbe 2
17 × { 2 Reihen Farbe 2
2 Reihen Farbe 1 RZ 136
Wiederholen



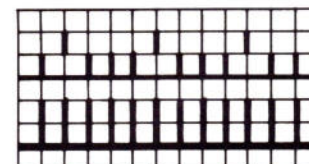
Abstreifer



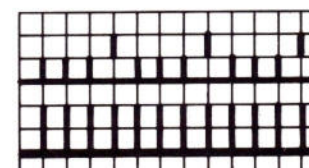
4 × { 6 Reihen Farbe 1
2 Reihen Farbe 2
3 × { 2 Reihen Farbe 1
2 Reihen Farbe 2
6 Reihen Farbe 1
2 Reihen Farbe 2
3 × { 2 Reihen Farbe 1
2 Reihen Farbe 2 RZ 64
Wiederholen



Abstreifer



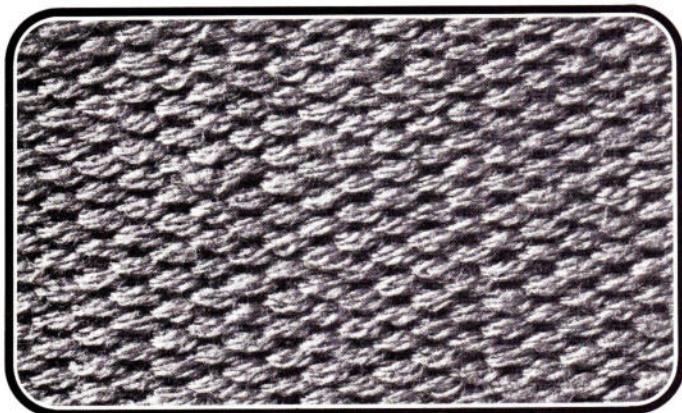
FX 6 Reihen Farbe 1



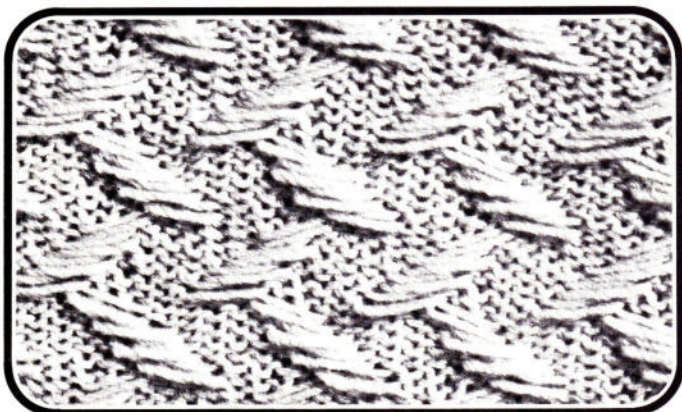
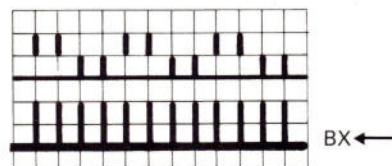
FX 2 Reihen Farbe 2

Musterstricken

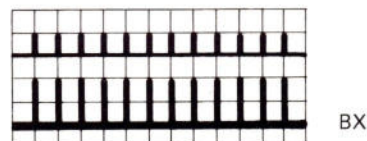
Linksweben



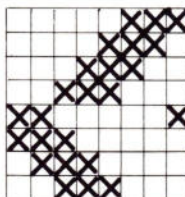
Abstreifer



Abstreifer

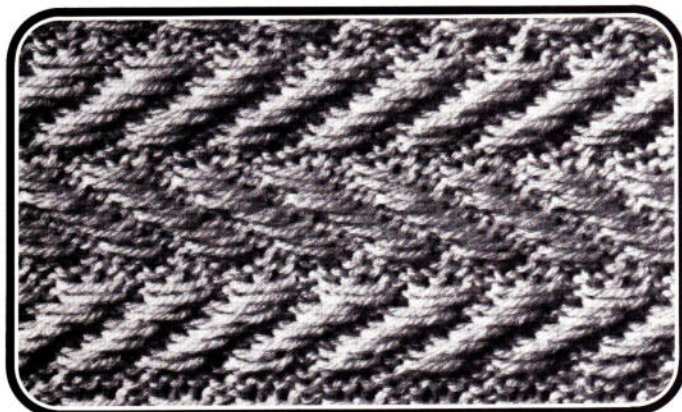


Schema

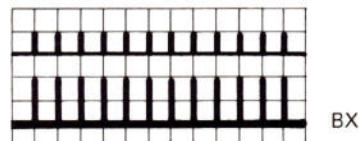


Stösser gemäss Schema einteilen.
2 Reihen stricken
Wiederholen

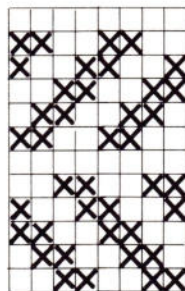
x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung



Abstreifer



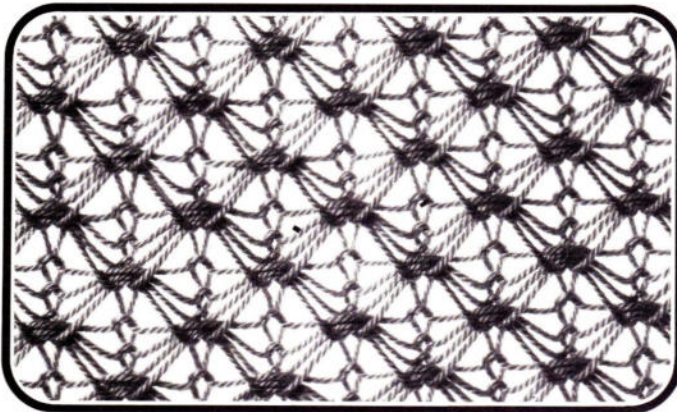
Schema



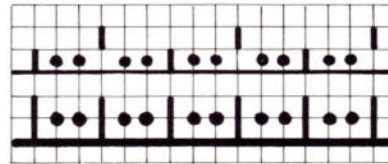
Stösser gemäss Schema einteilen.
2 Reihen stricken
Wiederholen

x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung

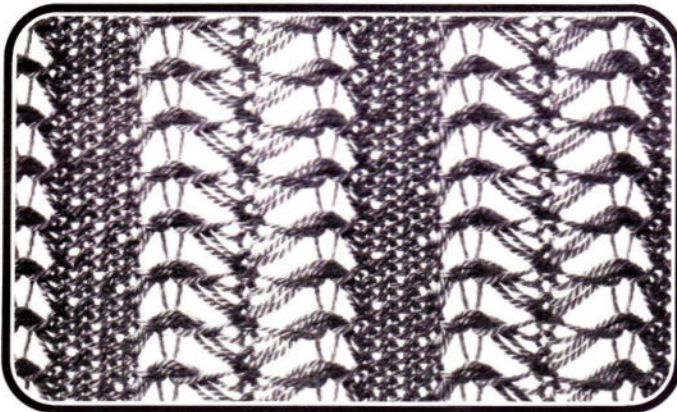
Durchbruchmuster



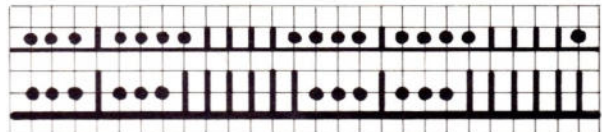
Abstreifer



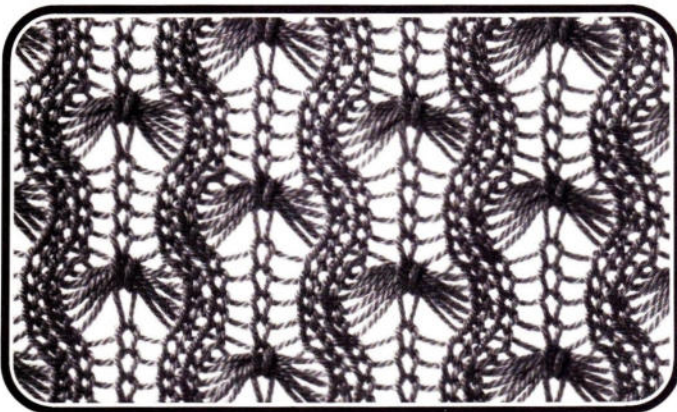
3 Reihen AX 0
1 Reihe AX →
Wiederholen



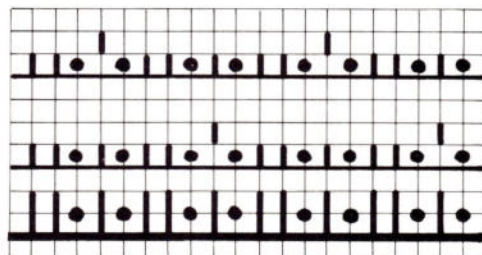
Abstreifer



3 Reihen AX
1 Reihe N
Wiederholen



Abstreifer

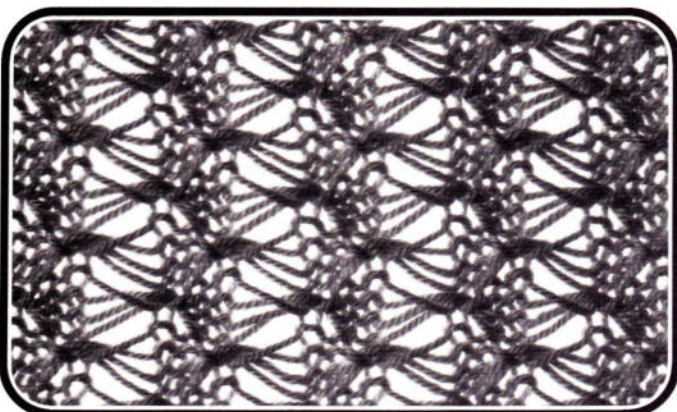


b

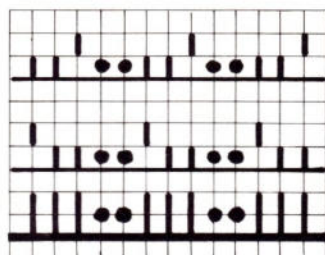
a

AX

6 Reihen mit Stösserstellung a
6 Reihen mit Stösserstellung b
Wiederholen



Abstreifer



b

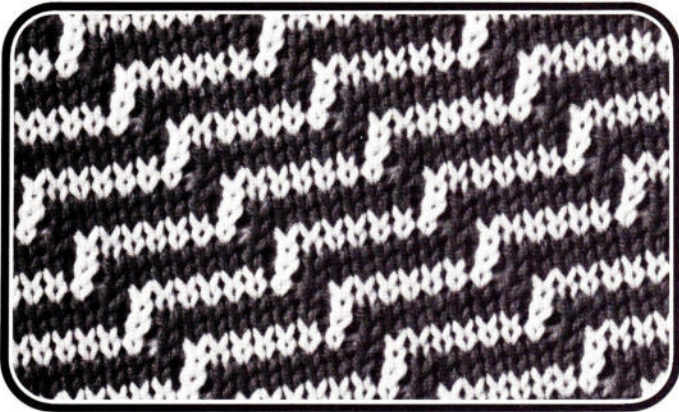
a

AX

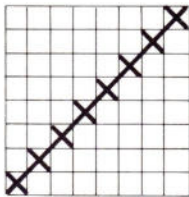
4 Reihen mit Stösserstellung a
4 Reihen mit Stösserstellung b
Wiederholen

Musterstricken

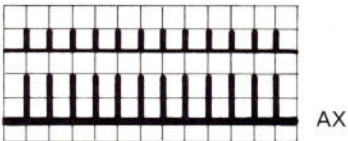
Zweifarbiges Henkelmuster



Schema

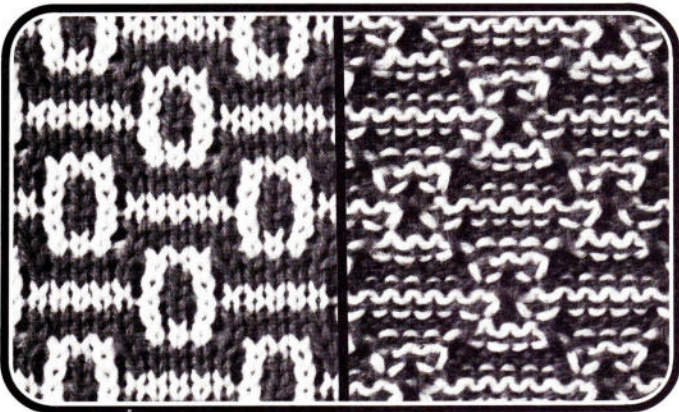


Abstreifer

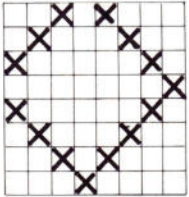


2 Reihen Farbe 1
2 Reihen Farbe 2

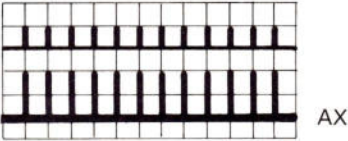
x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung
Für jedes Karo 2 Reihen stricken.



Schema

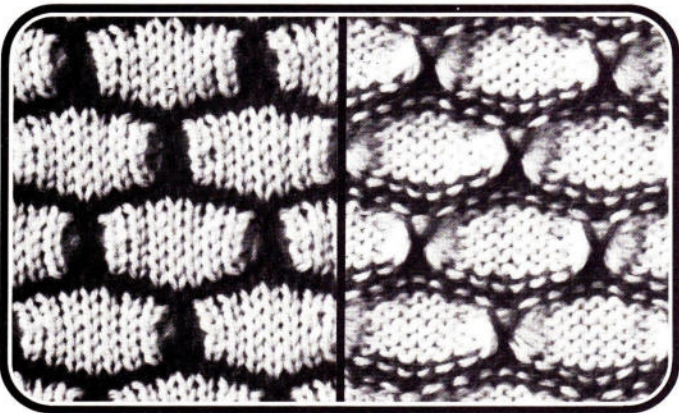


Abstreifer

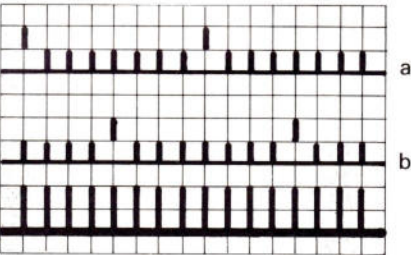


2 Reihen Farbe 1
2 Reihen Farbe 2

x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung
Für jedes Karo 2 Reihen stricken.

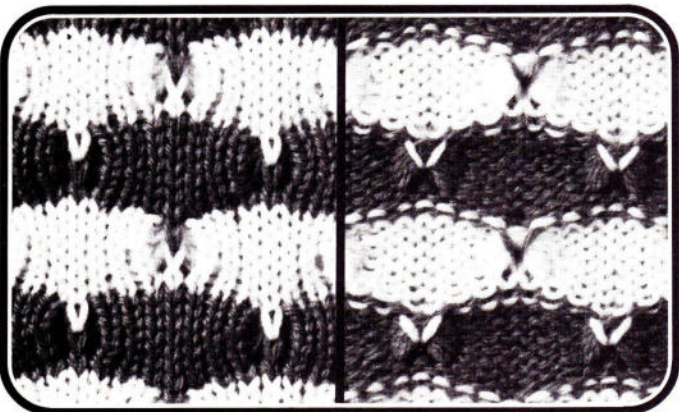


Abstreifer

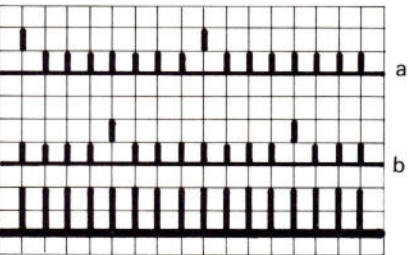


mit Stösserstellung a
6 Reihen AX Farbe 1
2 Reihen N Farbe 2

mit Stösserstellung b
6 Reihen AX Farbe 1
2 Reihen N Farbe 2



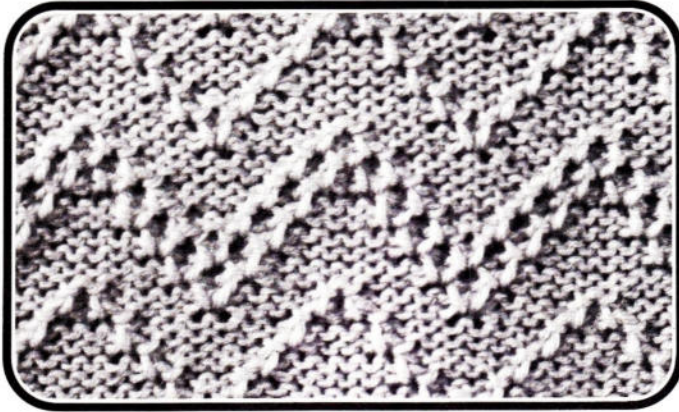
Abstreifer



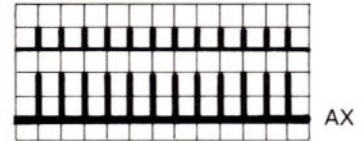
mit Stösserstellung a
6 Reihen AX Farbe 1
2 Reihen N Farbe 1

mit Stösserstellung b
6 Reihen AX Farbe 2
2 Reihen N Farbe 2

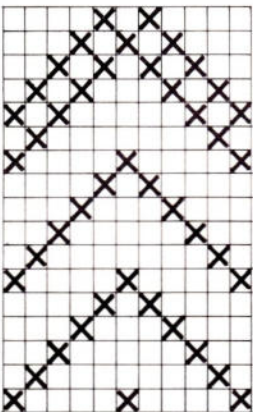
Henkelmuster



Abstreifer

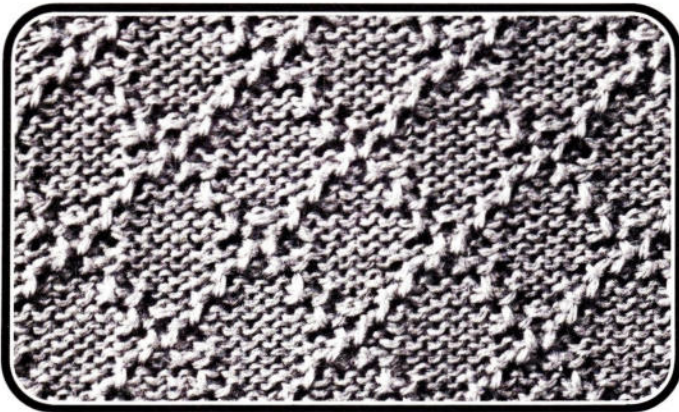


Stösser gemäss Schema einteilen.
2 Reihen stricken
Wiederholen

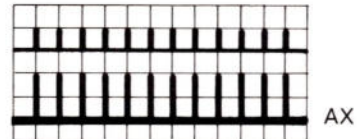


Schema

x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung

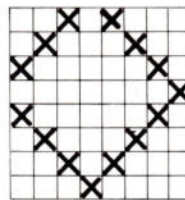


Abstreifer

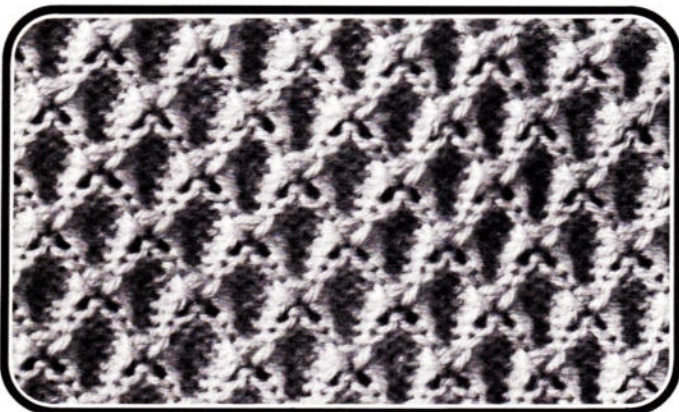


Stösser gemäss Schema einteilen.
2 Reihen stricken
Wiederholen

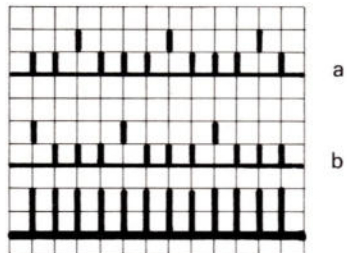
Schema



x = Stösser in Ruhestellung
leeres Karo = Stösser in Arbeitsstellung



Abstreifer



mit Stösserstellung a
4 Reihen AX
2 Reihen N

mit Stösserstellung b
4 Reihen AX
2 Reihen N

Wiederholen

Nach Mass aufstecken und dämpfen

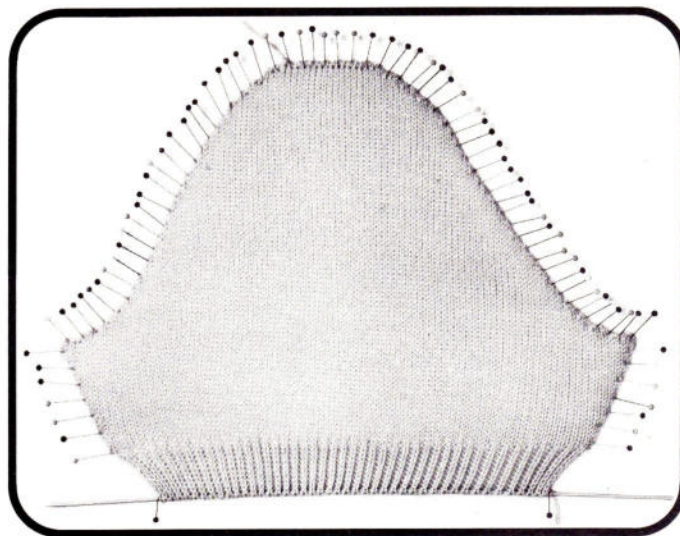
Vor dem Zusammennähen müssen fast alle Strickstücke aus Wolle und auch manche aus Kunstfasern gedämpft werden.

Ausnahme bei Wolle sind Reliefmuster, die nie gedämpft werden dürfen.

Bei Kunstfasern sollte man immer zuerst an der Strickprobe ausprobieren, wie sie sich beim Dämpfen verhält, siehe dazu das Kapitel Strickprobe auf Seite 42.

Nach Mass aufstecken

Zum Dämpfen müssen die Strickstücke nach Mass auf einen Bügeltisch aufgesteckt werden.



Am besten geht man wie folgt vor: Man misst auf dem Bügeltisch noch einmal die Masse des Strickmusters nach und markiert die Ecken mit Nadeln. Wo es sich um eine gerade Kante handelt, kann man mit dem Fingernagel die gerade Linie auf dem Bügeltisch markieren.

Beim Aufstecken einer geraden Kante stecken Sie zuerst die beiden Ecken fest, dann stecken Sie die nächste Nadel in die Mitte der Kante usw. Damit verhindern Sie, dass Sie Ihr Strickstück verziehen. Die Nadeln müssen in einem Abstand von etwa 1 cm möglichst in der Randmasche stecken.

Dämpfen

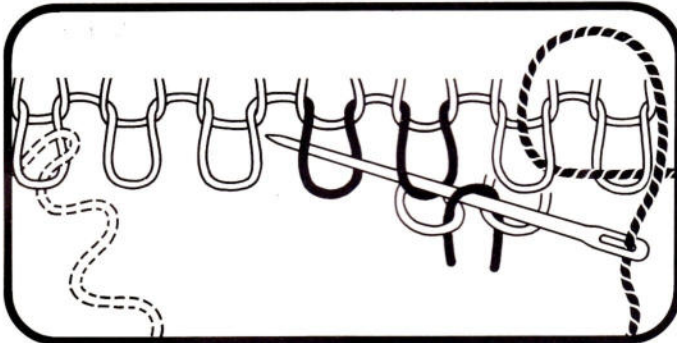
Dazu nehmen Sie ein Tuch, das Sie zunächst befeuchten und dann auswringen. Legen Sie es über das aufgesteckte Strickstück, und fahren Sie mit einem sehr heißen Bügeleisen ganz leicht darüber. Sie dürfen nie fest aufdrücken. Danach lösen Sie das Strickstück nicht sofort vom Bügeltisch, sondern warten Sie, bis es gut ausgetrocknet ist.

Dämpfen von Bündchen

Damit Bündchen von Pullovern ihre Elastizität bewahren, müssen sie wie folgt gedämpft werden:

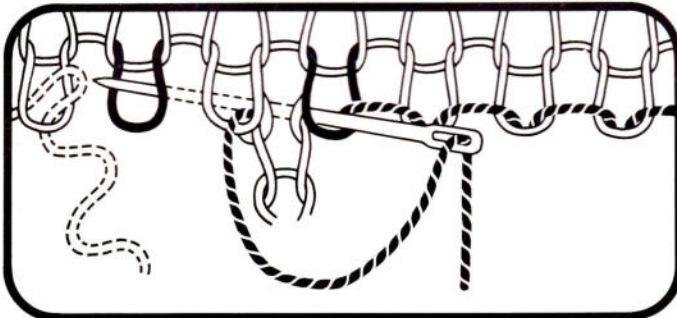
Eine dünne Stricknadel in das doppelte Bündchen stecken, die beiden Enden der Nadel auf dem Bügeltisch feststecken und so das Bündchen so weit wie möglich in die Länge ziehen. Das Bündchen so festhalten oder feststecken und dämpfen.

Nähte



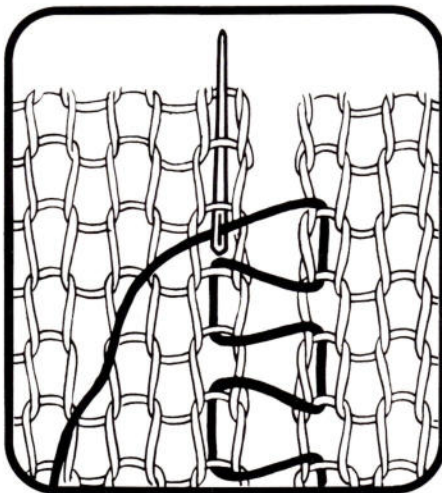
Säumen

Die offene Maschenreihe M um M ansäumen, hierbei immer 2 Maschen fassen, und das fremde Garn M für M lösen.



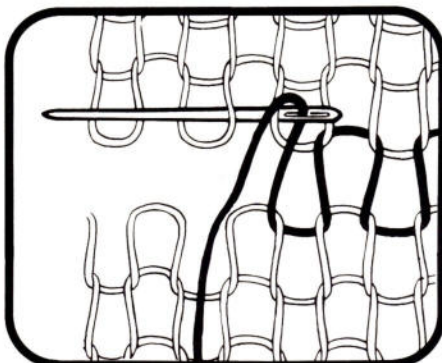
Masche um Masche mit Hinterstich

In die Masche rechts der zuletzt gefassten einstechen, und bei der offenen Masche links davon wieder ausfahren. Hierbei fremdes Garn M für M lösen.



Der Matratzenstich auf rechtsmaschiger Seite

Sehr geeignet für Nähte, die unsichtbar an den Seiten des Strickstückes entlanglaufen. Auf der rechtsmaschigen Seite nähen.

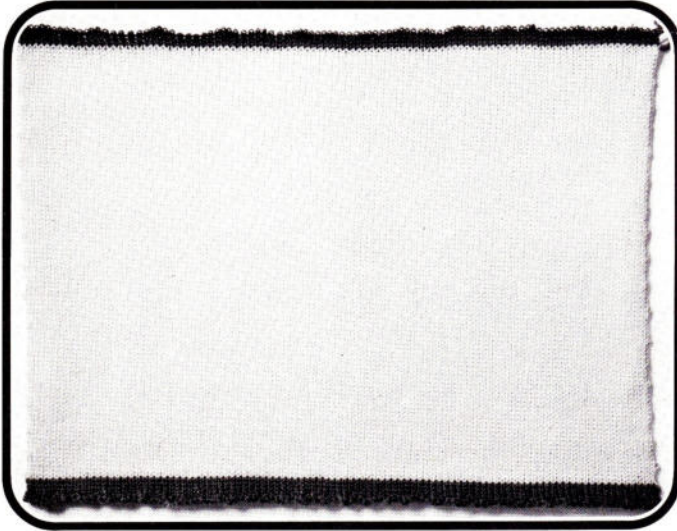


Der Maschenstich

Auf der rechtsmaschigen Seite die fehlende Maschenreihe nachbilden.

Modellberechnen

Wenn Sie nach Ihren eigenen Entwürfen stricken wollen, so ist es unumgänglich, dass Sie als erstes eine Strickprobe herstellen, denn nur so können sie berechnen, wieviele Maschen und Reihen Sie zu stricken haben.



Die Strickprobe wird immer mit der Wolle, dem Muster, der Maschengrösse und der Fadenspannung gestrickt, die Sie für Ihr Modell verwenden wollen.

Man strickt **100 Reihen und 100 Maschen**, denn nur eine so grosse Strickprobe bietet die Gewähr, dass Ihre Berechnungen auch wirklich stimmen.

Denken Sie daran, dass immer alle effektiv gestrickten Maschen gezählt werden.

Bei Mustern, die man nicht mit allen Nadeln strickt, werden die leeren Nadeln nicht gezählt. Einzig wenn Sie nur mit jeder 2. Nadel stricken, kann es empfehlenswert sein, nur 50 Maschen zu stricken. Beim Ausrechnen verdoppeln Sie dann die Masse für die Maschen.

Anschlag und Ende immer mit fremdem Garn.

Stricken Sie nach dem Anschlag noch etwa 6 bis 10 Reihen mit fremdem Garn, ehe Sie zum Originalgarn wechseln. Am Schluss wechseln Sie wieder zum fremden Garn und stricken noch 10 bis 12 Reihen, dann werfen Sie das Gestrück ab.

Wenn es sich um ein Material handelt, das gedämpft werden muss, dämpfen Sie auch die Strickprobe, ehe Sie sie ausmessen.

Bei Kunstfasern ist es günstig, die Strickprobe vor dem Dämpfen auszumessen. Dann dämpfen Sie sie, um zu sehen, wie sie sich dabei verhält. Wenn Ihnen die Beschaffenheit des Gestricks vor dem Dämpfen besser gefallen hat, so verwenden Sie zum Ausrechnen die Masse, die Sie sich notiert haben. Ansonsten messen Sie noch einmal nach dem Dämpfen, denn dadurch können sich die Masse verändert haben.

Berechnen der Maschen und Reihen

Zum Berechnen bedient man sich der 4 Masstabellen, die Sie auf den nächsten Seiten vorfinden.

In der **obersten horizontalen Kolonne** suchen Sie jeweils das Mass, das Sie bei Ihrer Strickprobe erhalten haben. Die senkrecht darunter stehende Kolonne ist nun massgebend für Ihre Berechnungen.

In der **ersten senkrechten Kolonne** rechts oder links suchen Sie die Masse, die Sie für Ihr Schnittmuster brauchen.

Das Vorgehen ist für das Berechnen der Reihen und Maschen dasselbe. Am einfachsten ist es, Sie berechnen zuerst alle Maschenzahlen und dann alle Reihenzahlen.

Ein Beispiel

Ihre Strickprobe hat für 100 Maschen 36 cm ergeben.

Suchen Sie in der obersten horizontalen Reihe die Zahl 36 und merken Sie sich die Kolonne darunter.

Nun wollen Sie wissen, wieviel Maschen Sie anschlagen müssen für einen Ärmel, der unten 29 cm weit sein soll. Suchen Sie in der äussersten senkrech-

ten Kolonne zuerst die 20, davon ausgehend treffen Sie bei der Zahl 56 auf die markierte senkrechte Kolonne, d. h. 20 cm = 56 Maschen.

Gehen Sie gleich vor, um 9 cm zu finden. Das Ergebnis: 9 cm = 25 Maschen.

Rechnen Sie nun noch $56 + 25 = 81$, und Sie wissen, dass Sie 81 Maschen anschlagen müssen, um einen Ärmel mit einer Weite von 29 cm zu bekommen.

Für Strickproben von 30 bis 39,5 cm

cm	30	30,5	31	31,5	32	32,5	33	33,5	34	34,5	35	35,5	36	36,5	37	37,5	38	38,5	39	39,5	cm
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	1
2	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	2
3	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	3
4	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	4
5	17	16	16	16	16	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	5
6	20	20	19	19	19	18	18	18	18	17	17	17	17	16	16	16	16	16	15	15	6
7	23	23	23	22	22	22	21	21	21	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	7
8	27	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	22	22	22	21	21	21	21	20	8
9	30	30	29	29	28	28	27	27	26	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	9
10	33	33	32	32	31	31	30	30	29	29	29	28	28	27	27	27	26	26	26	25	10
20	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	56	55	54	53	53	52	51	51	20
30	100	98	97	95	94	92	91	90	88	87	86	85	83	82	81	80	79	78	77	76	30
40	133	131	129	127	125	123	121	119	118	116	114	113	111	110	108	107	105	104	103	101	40
50	167	164	161	159	156	154	151	149	147	145	143	141	139	137	135	133	132	130	128	127	50
60	200	197	194	191	188	185	181	179	176	174	171	169	167	164	162	160	158	156	154	152	60
70	233	230	226	222	219	215	212	209	206	203	200	197	194	192	189	187	184	182	179	177	70
80	267	262	258	254	250	246	242	239	235	232	229	225	222	219	216	213	211	208	205	203	80
90	300	295	290	286	281	277	273	269	265	261	257	254	250	247	243	240	237	234	231	228	90

Berechnen fürs Auf- oder Abnehmen

Nun bleibt noch zu berechnen, wie auf- oder abgenommen werden muss.

Das lässt sich am besten an einem Beispiel zeigen: Ihre Masse haben ergeben, dass Ihr Ärmel unten 29 cm breit sein muss und unter der Achsel 38 cm. Ihr Berechnungsergebnis lautet:

29 cm = 81 Maschen

38 cm = 105 Maschen

Die Ärmellänge vom Bund bis unter die Achsel ist **44 cm = 152 Reihen**

Sie müssen also in 152 Reihen 24 Maschen aufnehmen, und zwar gleichmässig auf beiden Seiten, also auf jeder Seite des Ärmels 12 Maschen.

Die Rechnung sieht nun so aus:

152 Reihen: 12 = 12, Rest 8

Das heisst, Sie müssen alle 12 Reihen auf jeder Seite 1 Masche aufnehmen.

+12x1=12. R.

Stricken Sie zuerst 4 Reihen, ehe Sie mit Aufnahmen beginnen.

Am besten machen Sie sich eine kleine Liste, auf der Sie die Reihenzahlen aufschreiben, wo Sie aufnehmen müssen.

Sie sieht
so aus:

4
16
28
40
52
64
76
88
100 usw.

Jetzt haben Sie die Gewissheit, dass Sie immer wissen wie weiterfahren, auch wenn Sie während dem Stricken unterbrochen werden. Ein Blick auf den Reihenzähler und auf Ihre Liste sagt Ihnen, wann Sie aufnehmen müssen.

Modellberechnen

Für Strickproben von 10 bis 19,5 cm

cm	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5	16	16,5	17	17,5	18	18,5	19	19,5	cm
0,5	5	4-5	4-5	4-5	4-5	4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	0,5
1	10	10	9	8-9	8	8	7-8	7-8	7	7	6-7	6-7	6-7	6	6	5-6	5-6	5-6	5-6	5	1
2	20	19	18	17	16	16	15	15	14	14	13	13	13	12	12	11	11	11	11	10	2
3	30	29	27	26	25	24	23	22	21	21	20	19	19	18	18	17	17	16	16	15	3
4	40	38	36	35	33	32	31	30	28	28	27	26	25	24	24	23	22	22	21	21	4
5	50	48	45	43	42	40	38	37	36	34	33	32	31	30	29	29	28	27	26	26	5
6	60	57	55	52	50	48	46	44	43	41	40	39	38	36	35	34	33	32	32	31	6
7	70	67	64	61	58	56	54	52	50	48	47	45	44	42	41	40	39	38	37	36	7
8	80	76	73	70	67	64	62	59	57	55	53	52	50	48	47	46	44	43	42	41	8
9	90	86	82	78	75	72	69	67	64	62	60	58	56	55	53	51	50	49	47	46	9
10	100	95	91	87	83	80	77	74	71	69	67	65	63	61	59	57	56	54	53	51	10
20	200	190	182	174	167	160	154	148	143	138	133	129	125	121	118	114	111	108	105	103	20
30	300	286	273	261	250	240	231	222	214	207	200	194	188	182	176	171	167	162	158	154	30
40				348	333	320	308	296	285	276	267	258	250	242	235	229	222	216	211	205	40
50									357	345	333	323	313	303	294	286	278	270	263	256	50
60															353	343	333	324	316	308	60
70																				358	70
80																					80
90																					90

Für Strickproben von 20 bis 29,5 cm

cm	20	20,5	21	21,5	22	22,5	23	23,5	24	24,5	25	25,5	26	26,5	27	27,5	28	28,5	29	29,5	cm
0,5	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4	4	4	4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	1
2	10	10	10	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	2
3	15	15	14	14	14	13	13	13	13	12	12	12	12	11	11	11	11	11	10	10	3
4	20	20	19	19	18	18	17	17	17	16	16	16	15	15	15	15	14	14	14	14	4
5	25	24	24	23	23	22	22	21	21	20	20	20	19	19	19	18	18	18	17	17	5
6	30	29	29	28	27	27	26	26	25	24	24	24	23	23	22	22	21	21	21	20	6
7	35	34	33	33	32	31	30	30	29	29	28	27	27	26	26	25	25	25	24	24	7
8	40	39	38	37	36	36	35	34	33	33	32	31	31	30	30	29	29	28	28	27	8
9	45	44	43	42	41	40	39	38	38	37	36	35	35	34	33	33	32	32	31	31	9
10	50	49	48	47	45	44	43	43	42	41	40	39	38	38	37	36	36	35	34	34	10
20	100	98	95	93	91	89	87	85	83	82	80	78	77	75	74	73	71	70	69	68	20
30	150	146	143	140	136	133	130	128	125	122	120	118	115	113	111	109	107	105	103	102	30
40	200	195	190	186	182	178	174	170	167	163	160	157	154	151	148	145	143	140	138	136	40
50	250	244	238	233	227	222	217	213	208	204	200	196	192	189	185	182	179	175	172	169	50
60	300	293	286	279	273	267	261	255	250	245	240	235	231	226	222	218	214	211	207	203	60
70	350	341	333	326	318	311	304	298	292	286	280	274	269	264	259	255	250	246	241	237	70
80						356	348	340	333	327	320	313	308	302	296	291	286	281	276	271	80
90												353	346	340	333	327	321	316	310	305	90

Modellberechnen

Für Strickproben von 30 bis 39,5 cm

cm	30	30,5	31	31,5	32	32,5	33	33,5	34	34,5	35	35,5	36	36,5	37	37,5	38	38,5	39	39,5	cm
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	1
2	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	2
3	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	3
4	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	4
5	17	16	16	16	16	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	5
6	20	20	19	19	19	18	18	18	18	17	17	17	17	16	16	16	16	16	15	15	6
7	23	23	23	22	22	22	21	21	21	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	7
8	27	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	22	22	22	21	21	21	21	20	8
9	30	30	29	29	28	28	27	27	26	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	9
10	33	33	32	32	31	31	30	30	29	29	29	28	28	27	27	27	26	26	26	25	10
20	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	56	55	54	53	53	52	51	51	20
30	100	98	97	95	94	92	91	90	88	87	86	85	83	82	81	80	79	78	77	76	30
40	133	131	129	127	125	123	121	119	118	116	114	113	111	110	108	107	105	104	103	101	40
50	167	164	161	159	156	154	151	149	147	145	143	141	139	137	135	133	132	130	128	127	50
60	200	197	194	191	188	185	181	179	176	174	171	169	167	164	162	160	158	156	154	152	60
70	233	230	226	222	219	215	212	209	206	203	200	197	194	192	189	187	184	182	179	177	70
80	267	262	258	254	250	246	242	239	235	232	229	225	222	219	216	213	211	208	205	203	80
90	300	295	290	286	281	277	273	269	265	261	257	254	250	247	243	240	237	234	231	228	90

Für Strickproben von 40 bis 50 cm

cm	40	40,5	41	41,5	42	42,5	43	43,5	44	44,5	45	45,5	46	46,5	47	47,5	48	48,5	49	49,5	50	cm
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0,5
1	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2
3	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	3
4	10	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	4
5	13	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	10	10	5
6	15	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	6
7	18	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	15	15	15	15	15	15	14	14	14	14	7
8	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	16	16	16	16	8
9	23	22	22	22	21	21	21	21	20	20	20	20	20	19	19	19	19	19	18	18	18	9
10	25	25	25	24	24	24	23	23	23	22	22	22	22	22	21	21	21	21	20	20	20	10
20	50	49	49	48	48	47	47	46	45	45	44	44	43	43	43	42	42	41	41	40	40	20
30	75	74	73	72	71	71	70	69	68	67	67	66	65	65	64	63	62	62	61	61	60	30
40	100	99	98	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	82	81	80	40
50	125	123	122	121	119	118	116	115	114	112	111	110	109	108	106	105	104	103	102	101	100	50
60	150	148	146	145	143	141	140	138	136	135	133	132	130	129	128	126	125	124	122	121	120	60
70	175	173	171	169	167	165	163	161	159	157	156	154	152	151	149	147	146	144	143	141	140	70
80	200	198	195	193	190	188	186	184	181	180	178	176	174	172	170	168	167	165	163	162	160	80
90	225	222	220	217	214	212	209	207	205	202	200	198	196	194	192	189	187	186	184	182	180	90

Nützliche technische Ratschläge

Schloss blockiert

Leergang: Schloss GX

Abstreifer und Nüsschen herausnehmen.
Mit dem Schloss vorsichtig aus dem Gestrick fahren.
Wenn Sie einige Reihen auflösen, um das Gestrick zu reparieren, nicht vergessen den Stand des Reihenzählers zu beachten und entsprechend zurückzustellen.

Gründe für ein Blockieren des Schlosses sind:

- a) falsche Schlosseinstellung
- b) Stricken ohne Abstreifer
- c) Garn ist in der Fadenspannung verwickelt.
- d) Maschengrösse zu klein.

Laufmaschen

Es ist am einfachsten, die Laufmasche nicht am Apparat wieder hinaufzuhäkeln. Da MONOMATIC 20 ohne Gewichte strickt, löst sich die Masche nicht weiter auf. Häkeln Sie am Schluss die Laufmasche im fertigen Gestrick hinauf, und befestigen Sie sie mit einem unsichtbaren Stich.

Gründe für Laufmaschen sind:

- a) zu grosse Maschengrösse
- b) beschädigte Zungennadel

Schlaufen am Rand

können entstehen, wenn die Fadenbremse zu schwach eingestellt ist. Fadenbremse stärker, d. h. auf eine höhere Zahl einstellen.

Zusammengezogener Rand, abgeworfene Randmaschen

können entstehen, wenn die Fadenbremse zu stark eingestellt ist.
Die Fadenbremse schwächer, d. h. auf eine niedrigere Zahl einstellen.

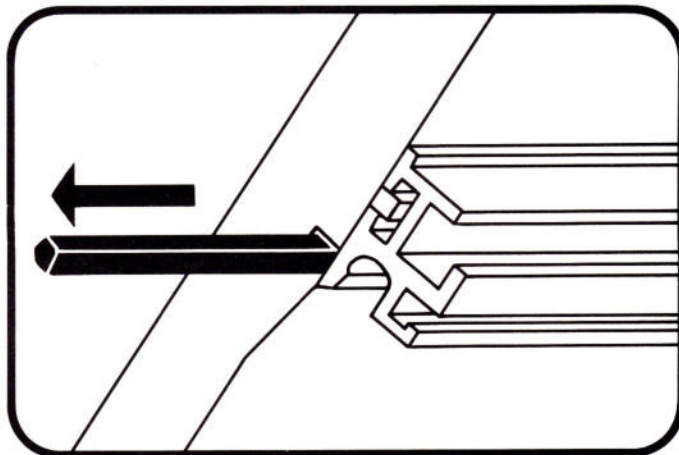
Stösser verworfen

d. h. die Stösser sind nicht mehr in der gewünschten Einteilung, und es wird daher ein fehlerhaftes Muster gestrickt.

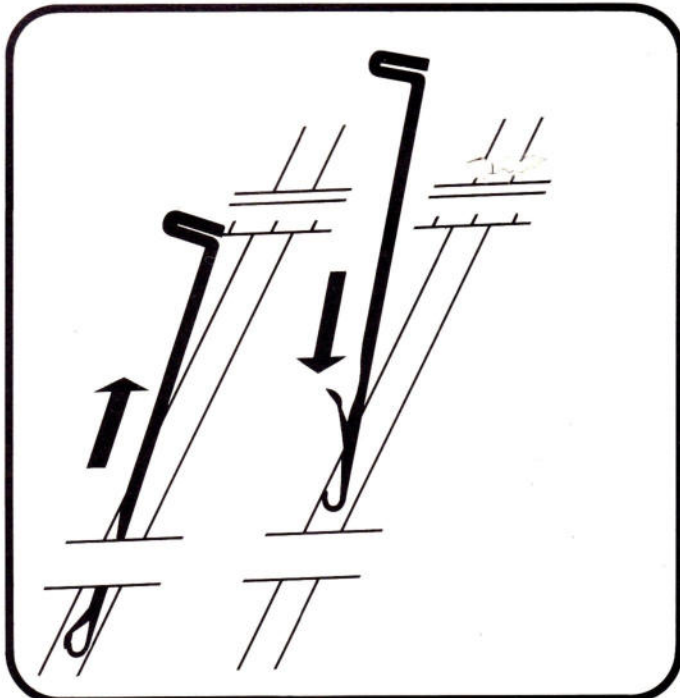
Gründe für verworfene Stösser sind:

- a) Ein Stösser ist im oberen Teil der Riegelschiene blockiert.
- b) Manche Stösser sind so verharzt, dass sie zu hart laufen. In diesem Fall müssen sie gereinigt werden, Seite 47.
- c) Sie fahren beim Stricken nicht weit genug über den Rand des Gestricks hinaus, d. h. etwa 5 cm.

Auswechseln der Zungennadel



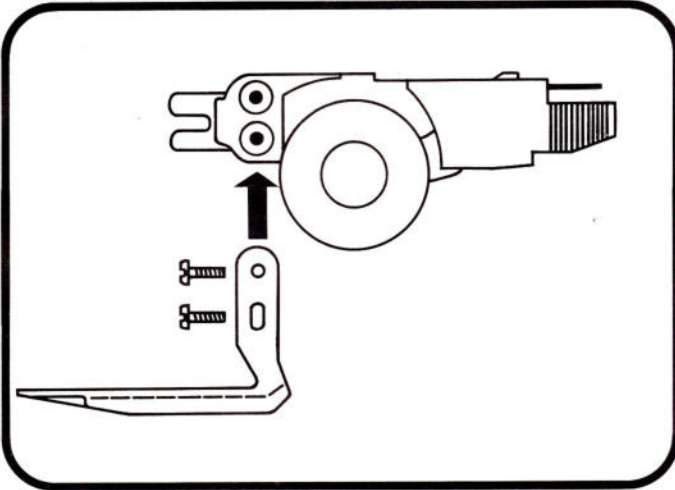
1. Die Deckschiene, die sich unter der oberen Laufschiene befindet, so weit herausziehen, bis die betreffende Nadel frei wird.
2. Wenn der Nadelkopf oder die Nadelzunge beschädigt ist, **muss der Nadelkopf unbedingt zuerst mit einer Flachzange abgebrochen werden.**



3. Nun lässt sich die Nadel am Fuss nach unten aus dem Nadelkanal ziehen. Wenn Sie den Nadelkopf nicht abgebrochen haben, müssen Sie unbedingt die **Nadelzunge schliessen.**
4. Die neue Nadel **mit offener Zunge** von unten in den Nadelkanal schieben.
5. Die Deckschiene wieder an ihren Platz zurückschieben.

Zerrupfte Wolle

Der Grund ist oft ein beschädigter Abstreifer. Man ersetzt den Bügel des Abstreifers gemäss Abbildung. Darauf achten, wo sich die Unterlagsscheiben befinden, und sie beim Anschrauben des neuen Bügels am selben Ort anbringen.



Reinigen des MONOMATIC 20

Reinigen und ölen Sie nie, solange ein Gestrick im Apparat hängt.

Lassen Sie den Apparat, wenn er nicht gebraucht wird, nie offen stehen. Decken Sie ihn mit einer Staubhülle oder einem Tuch zum Schutze gegen Verschmutzung.

Reinigen

Jeweils nach Beendigung der Arbeit oder bei ständigem Gebrauch täglich:

1. Von Schloss und Bett alles schwarz gewordene oder überschüssige Öl mit einem Lappen abwischen.
2. Mit dem trockenen Pinsel allen Wollstaub aus dem Bett und dem Inneren des Schlosses entfernen.
3. Die inneren Laufflächen der Führungsschienen auf dem Bett müssen mit einem Lappen blank gerieben werden, da ein eventuell schwarzer Belag (Staub und Ölreste) den Schlossgang ganz erheblich erschwert.

Von Zeit zu Zeit und auf alle Fälle bei starker Verschmutzung oder Verharzung (sehr schwerer Schlossgang) sollte der Apparat gründlich gereinigt werden.

Gründliche Reinigung

Zu Hause. Nadeln in den Nadelführungen und Schloss an den Führungen und Schlossteilen mit Pinsel säubern und anschliessend mit im Reinigungsmittel leicht angefeuchtetem Lappen abreiben.

Als Reinigungsmittel darf nur das vorgeschriebene Mittel verwendet werden.

In der Werkstatt. Schlossführungen und Kulissen mit Pinsel und Reinigungsmittel waschen, anschliessend mit im Reinigungsmittel angefeuchtetem Lappen abreiben.

Nadeln aus dem Bett herausnehmen und im Reinigungsmittel waschen. Anschliessend mit einem im Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen abreiben. Führungsschienen zuerst mit trockenem Lappen abreiben und anschliessend mit Pinsel und Reinigungsmittel waschen.

Nadelführungen mit nassem Pinsel auswaschen. Abschlagkamm mit trockenem Pinsel vom Wollstaub reinigen.

Dann mit trockenem Pinsel nachreinigen. Apparat mit trockenem Lappen abreiben.

Nadeln wieder in das Bett einsetzen.

Achtung:

Kunststoffteile nie mit Benzin oder ähnlichen, für Kunststoff schädlichen Essenzen reinigen. Seifenwasser eignet sich gut. An Schlosshaube und Apparatkörper nie mit nassem Lappen oder Pinsel über die Buchstaben reiben.

Reinigungsmittel

Es hat sich erwiesen, dass mit Reinpetrol (geruchloses Petrol), welches in Drogerien erhältlich ist, am besten gereinigt werden kann. Die Apparateteile werden dadurch nicht angegriffen. Zweckmässig ist es, dem Reinpetrol Bellodoröl beizugeben, da dadurch die Apparateteile gleichzeitig etwas geölt werden und nicht zu stark austrocknen.

Ebenso wird durch die Beigabe von Bellodoröl ein gewisser Rostschutz aller gereinigten Teile erreicht. Mischungsverhältnis gut beachten: Auf 1 Liter Reinpetrol ½ Deziliter Bellodoröl begeben.

Ölen nach dem Reinigen des Apparates

1. Schloss

Gleitführungen, rundherum je 3 bis 4 Tropfen Bellodoröl verteilen. Schlossteile, an welchen die Nadeln vorbeigleiten, mit Pinsel oder öligem Lappen ölen.

2. Führungsschienen

Pro Schiene an den Gleitstellen in der Mitte des Apparates 2 bis 3 Tropfen Bellodoröl.

3. Nadeln und Stösser

Mit Pinsel oder öligem Lappen alle Nadel- und Stösserfüsse bestreichen.

Achtung

Nur Bellodoröl verwenden. Andere Öle können Bestandteile enthalten, die schädlich sind.

Alphabetisches Register

Seite

Abketten	18
Abkürzungen	25
Abnehmen einer Masche	22
Abstreifer	11
Abstreifer, Gegenhaltebügel ersetzen	47
Abwerfen, Maschen	16
Anschlagen	17
Aufnehmen einer Masche	20
Aufnehmen mehrerer Maschen	21
Aufstecken nach Mass	40
Ausschnitte	30, 31

Bündchen	29
Bremse, Faden	15
Brustabnäher	25

Dämpfen	40
Diagonaler Farbwechsel	26

Einfädeln	14–16
Ersetzen einer Nadel	46

Fadenbremse	15
Fadenspannung	14, 15
Farbwechsler, automatisch	16

Grösse, Masche	11
---------------------------------	----

Intarsien	27
----------------------------	----

Jacquard	32, 33, 35
---------------------------	------------

Knopfloch	28
----------------------------	----

Laufmasche	46
Leergang	46

Masche um Masche mit Hinterstich	41
Maschen abwerfen	16
Maschengrösse	11
Maschenskala	8
Maschenstich	41
Matratzenstich	41
Modellberechnung	42–45
Musterscheibe	10
Musterstricken	32–39

Seite

Nadeln	12
Nadeln ersetzen	46
Nadelschema	12
Nüsschen	11, 15, 16
Nüssschenschere	11, 16
N-X Schalter	10

Ölen des Apparates	6, 47
-------------------------------------	-------

Paraffinieren der Wolle	14
Pfeiltasten	10

Randfeder	9
Randschlaufen	15, 46
Reihenzähler	9
Reinigen des MONOMATIC 20	47
Reinigungsmittel	47
Riegelschiene	9

Saum	28
Schema für Nadeln und Stösser	12, 13
Schlaufen am Rand	15, 46
Schlitz, senkrecht	30
Schloss	10, 11
Schloss leer, zum Abwerfen der Maschen	16
Stellung der Nadeln	12
Stellung der Stösser	13
Stösser	13
Stösser, verworfen	46
Strickprobe	42

Umhängen von Maschen	19
---------------------------------------	----

Verkürzte Reihen	23–27
-----------------------------------	-------

Winden der Wolle	14
Wolle, zerrupft	47

Zählerkulissee	9
---------------------------------	---